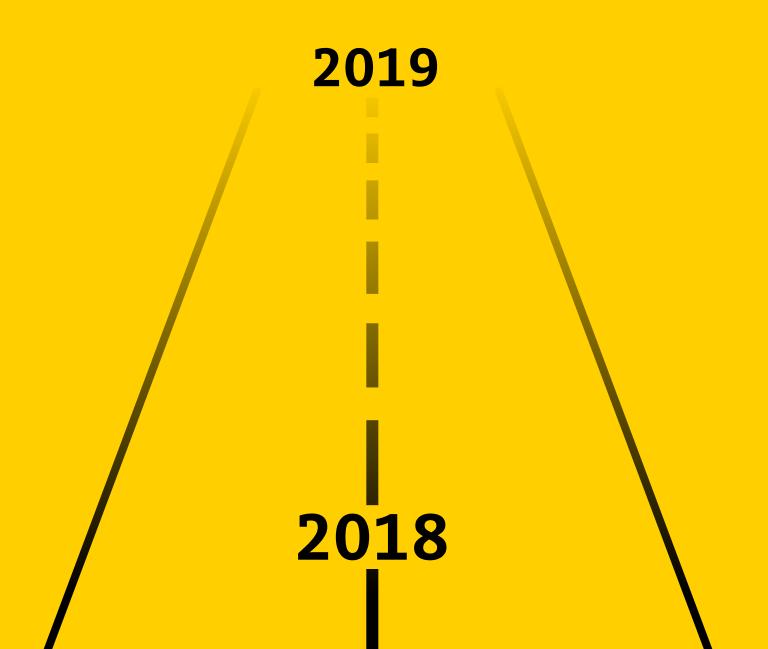
ADAC

Jahresrückblick ADAC Mittelrhein





Geschäftsstellen im **ADAC Mittelrhein e.V.:**

Impressum

Jahresrückblick 2018 ADAC Mittelrhein e.V.

Herausgeber:

ADAC Mittelrhein e.V. Viktoriastraße 15 56068 Koblenz T 0261 13 03 0 F 0261 13 03 149 presse@mrh.adac.de Amtsgericht Koblenz VR 928

USt-IdNr.: DE148720030

Redaktion:

Stankovic, Eckenberger, Moll

Fotos:

Frey

Layout und Druck:

Henzgen & Schommer media GmbH Lohmannstraße 27 56626 Andernach T 02632 98 90 10

56068 Koblenz

Viktoriastraße 15 T 0261 13 03 0 F 0261 13 03 149

55543 Bad Kreuznach

Trier

ADAC

Kreuzstraße 15 T 0671 79 61 50 11 F 0671 422 75

55743 Idar-Oberstein

John-F.-Kennedy-Straße 18 T 06781 20 99 43 F 06781 20 99 29

55116 Mainz

Große Langgasse 3 a T 06131 55 39 30 F 06131 23 73 14

A3

ADAC

A61

Bad

Kreuznach

Koblenz

ADAC

A61

A48

ADAC

Idar-Oberstein

54290 Trier

Fleischstraße 14 T 0651 14 57 86 0 F 0651 14 57 86 99

ab 05.05.2019 Böhmerstraße 29

Pannenhilfe:

T 0180 222 22 22 (6 Ct. pro Anruf)

A3

ADAC

A61

Mainz

Telefon-Info:

T 0800 510 11 12 (Mo. - Sa.: 8:00 - 20:00 Uhr)





Dr.-Ing. Klaus Manns, Vorsitzender

Liebe Mitglieder und Freunde des ADAC Mittelrhein e.V.,

die Mobilität von Menschen und Gütern spielt in unserem heutigen Leben eine immer größere Rolle. Sie bildet eine Grundvoraussetzung für das Funktionieren unseres Miteinanders in allen Lebensbereichen.

Ziel für uns als ADAC ist es, die Mobilität für alle zu sichern, noch bequemer,

effizienter, umweltfreundlicher und dennoch bezahlbar zu machen. Elektromobilität und autonome Autos, die selbstständig zu einer Adresse fahren, sind dabei nur Teilaspekte. Die Vernetzung aller möglichen Mobilitätsanbieter ist der nächste und wichtigere Schritt. Was heute überwiegend durch Autos im Privatbesitz sichergestellt wird, wird in Zukunft ein Mix aus verschiedenen Angeboten sein. Dazu gehört ein moderner ÖPNV ebenso wie Carsharing, elektrische Motorroller, elektrische Tretroller, Fahrräder oder Fußgänger. Diese Angebote unter einen Hut zu bringen und die unterschiedlichen Bedürfnisse von Millionen Menschen in der Stadt und auf dem Land zu koordinieren ist auch die Zukunftsaufgabe des ADAC, wenn er auf seinem Weg zum allumfassenden Mobilitätsdienstleister Erfolg haben will.

Am Ende steht der Wunsch, dass die neue Mobilität günstig, schnell, nachhaltig, zuverlässig und für alle sozialen Schichten in allen Kontinenten verfügbar sein soll.

Aber natürlich leben die Menschen auch im hier und jetzt. Nach wie vor erwarten die Menschen von uns, dem größten Mobilitätsdienstleiter Europas, vor allem Schutz, Rat und Hilfe. Pannenhilfe, Schutz im Ausland, touristische Informationen, Freizeitangebote schaffen: Nur ein kleiner Auszug dessen, womit sich unsere vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter auch im abgelaufenen Jahr hauptsächlich beschäftigt haben. Mit Erfolg, wie auch die nach wie vor steigenden Mitgliederzahlen eindrucksvoll beweisen.

Einen kleinen Überblick über das, was wir im letzten Jahr geleistet haben, gibt diese Broschüre. Allen im Hauptund Ehrenamt, die auch das Jahr 2018 für den ADAC Mittelrhein e.V., zu einem erfolgreichen Jahr gemacht haben, sage ich ganz herzlich Danke.

Dr. Klaus Manns,

Vorsitzender ADAC Mittelrhein e.V.



ADAC Mittelrhein e.V.



Dr. Mathias Grünthaler Vorstand Finanzen

Liebe Mitglieder,

für den Finanzvorstand des ADAC Mittelrhein war das Jahr 2018 kein einfaches Jahr. Erstmals mussten wir auf einen Teil unserer Mitgliedsbeiträge Versicherungssteuer zahlen. Und dies rückwirkend bis zum Jahr 2014. Keine Sorge. Auch wenn dies die Bilanz natürlich trübt, der ADAC Mittelrhein e.V. ist dennoch ein gesunder Verein, der

Überschuss immer noch ordentlich. Da hilft es natürlich, dass wir in Haupt- und Ehrenamt seit vielen Jahren sehr behutsam mit den Beiträgen unserer Mitglieder umgehen und lieber investieren als Geld zu verteilen. Dadurch schaffen wir immer wieder neue Geschäftsfelder, deren Gewinne es uns auch in Zukunft ermöglichen, ohne den

Griff in Rücklagen erfolgreich Mobilitätsarbeit im Land zu leisten. Lieb gewonnenes aber nicht mehr zeitgemäßes werden wir dabei weiterhin kritisch unter die Lupe nehmen. Der Mut zur Veränderung, zu Wandel, der Blick auf Zukunftshemen muss in den kommenden Jahren vielleicht mehr denn je Triebfeder unseres Handelns werden. Die Umfirmierung unserer 100prozentigen Tochtergesellschaft von der Freizeit- und Wirtschaftsdienst GmbH in die ADAC Travel & Event Mittelrhein GmbH ist in diesem Zusammenhang mehr als eine reine Namensänderung. Als Innovationsschmiede wird sie abseits aber natürlich zum Wohle des Vereins Geschäftsfelder entwickeln, die uns unabhängiger von unserem klassischen beitragsfinanzierten Geschäftsmodell machen.

Dr. Mathias Grünthaler Vorstand Finanzen ADAC Mittelrhein e.V.

Mitgliederversammlung 2018 des ADAC Mittelrhein e.V. in Koblenz

Dr. Klaus Manns bleibt Vorsitzender, Rudi Speich Vorstand für Verkehr und Technik, Dr. Achim Schloemer neuer Vorstand für Touristik

Auf der Mitgliederversammlung 2018 des ADAC Mittelrhein e.V. wählten die Delegierten Dr. Klaus Manns für weitere vier Jahre zu ihrem Vorsitzenden. Ebenfalls wiedergewählt wurde als Vorstand für Verkehr und Technik Rudi Speich (Roßbach).

Neu im ehrenamtlichen Vorstand des ADAC Mittelrhein e.V. ist seit März 2018 Dr. Achim Schloemer (Bendorf). Schloemer löst im ADAC Mittelrhein e.V. den Rhenser Jürgen Joras ab, der aus Altersgründen nicht mehr für das Amt des Vorstandes Touristik kandidierte, der in der Versammlung aber zum Ehrenvorstand ernannt wurde.

Der ADAC Mittelrhein e.V. zog auf der Mitgliederversammlung ein positives Jahresfazit. So stieg die Zahl der Mitglieder in 2017 erstmals auf über 700.000 und hat sich damit seit dem Jahr 1990 mehr als verdoppelt. Der derzeitige Erfolg sei die perfekte Ausgangsbasis "den ADAC in den kommenden Jahren weiter für die Zukunft zu rüsten und optimal aufzustellen", so Manns in seiner Rede. Der ADAC befände sich mitten im Weg vom erfolgreichen Pannenhelfer zum Mobilitätsdienstleister.

So konnte Finanz-Vorstand Dr. Mathias Grünthaler dem Verein auch eine gute Finanzlage bescheinigen, warnte aber auch: "Alleine die Versicherungssteuer von 19 Prozent, die zukünftig auf unsere wichtigste Mitgliederleistung, der Pannenhilfe erhoben wird, bedeutet einen finanziellen Einschnitt, der bereits in den Budgetplanungen 2018 Einfluss hatte."









Altersbedingt kandidierte Manfred Kronenburg nach zwanzig Jahren ununterbrochener Zugehörigkeit nicht mehr für einen Posten im Finanzbeirat des Clubs. Kronenburg ist seit 43 Jahren Vorsitzender des RTT Trier machte sich vor allem durch sein Engagement bei der Rallye Deutschland und dem Trierer Bergrennen weit über die Stadtgrenzen hinaus einen Namen und wurde von der Versammlung besonders geehrt. Alle anderen Beiratsmitglieder wurden in ihren Ämtern wiedergewählt.

Auch im abgelaufenen Jahr haben die vielen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter und Helfer des ADAC gute Arbeit geleistet. Sport-Vorstand Franz-Rudolf Ubach (Klotten) verwies auf die herausragende sportliche Bedeutung der Mittelrheiner. "Der ADAC Mittelrhein ist weltweit ein Markenzeichen für Kompetenz im Motorsport", so Ubach. Eindrucksvoll unterstreicht dies der Regionalclub mit dem Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix am Nürburgring, dessen Erfolgsgeschichte Ende Juni in die 33. Auflage ging. Traditionell lud der ADAC am Abend zu seinem Ball ein, bei dem die L.A.-Partyband zu mitreißenden Tänzen animierte und so für eine volle Tanzfläche sorgte.

Dr. Achim Schloemer

Geballte Touristik-Kompetenz im Vorstand

Dr. Achim Schloemer wurde 1966 in Baesweiler (bei Aachen) geboren. Nach dem Studium der Wirtschaftsgeografie und der Volkswirtschaft bis 1995 an der RWTH in Aachen folgte die Promotion im Jahr 2000.

Während des Studiums war er in einem touristischen Beratungsbüro und als Reiseleiter unter anderem für das Aachener Radreiseunternehmen WeinRadel tätig.

Vielleicht war das der Grundstein für den beruflichen Einstieg als Geschäftsführer der Deutschen Weinstraße e.V. in Neustadt/Weinstraße im Jahr 1996. 1998 wechselte Schloemer zur Tourismus- und Strategieberatung ift Köln und beschäftigte sich dort mit dem Aufbau des Tourismusverbandes NRW, den er 2001 als stellvertretender Geschäftsführer verließ.

Von dort erfolgte der Wechsel an die Spitze der Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH, die Schloemer bis 2014 führte. Produktinnovationen wie der Rheinsteig und Vernetzung der touristischen Partner waren dort Kernaufgaben. Dr. Achim Schloemer ist seit Januar 2015 Vorstand der Köln-Düsseldorfer Deutsche



Rheinschiffahrt AG, zuständig für Sales und Operation, seit August 2016 Vorstandsvorsitzender und zusätzlich für Human Resources verantwortlich.

Schloemer ist Mitglied in verschiedenen Vorständen, Präsidien, Aufsichtsräten und Beiräten in Organisationen des Tourismus und der Binnenschifffahrt.

Einige Daten aus der Erfolgsbilanz 2018 im Überblick

- > Rund **45.000** TourSets mit Straßenund Ausflugskarten, Reiseführern sowie Verkehrs- und Übernachtungstipps
- Über 5.313 Einsätze der ADAC-Rettungshubschrauber in Mainz, Koblenz und Wittlich
- > **5.001** Teilnehmer an Sicherheitstrainings des ADAC
- > **8.801** Teilnehmer am Verkehrserziehungsprogramm "Achtung Auto"
- > **9.985** Teilnehmer an den Fahrradturnieren des ADAC



Erfolgreiche Tagungen mit den Ortsclubs

Austausch und interessante Referate

Auf ein erfolgreiches Jahr 2018 blickte der ADAC Mittelrhein e.V. auch bei den traditionellen Tagungen der Ortsclub-Vorsitzenden, -Verkehrsleiter und -Sportleiter zurück. Die Beteiligung an den Veranstaltungen im Dorint-Hotel am Nürburgring war hoch. Dabei informierte der Vorstand ausführlich über Themen des ADAC e.V. sowie über regionale motorsportliche, Verkehrs- oder touristische Themen. So blickte der ADAC Mittelrhein e.V. mit den Großveranstaltungen wie dem Int. ADAC Truck-Grand-Prix, der SimRacing Expo und dem Motorbootrennen, auf ein motorsportlich erfolgreiches Jahr zurück.



> Verkehrsleitertagung



> Sportleitertagung



> Ortsclub-Vorsitzenden-Tagung

Bei den Sportleitern ließen der Vorstand Sport des ADAC Mittelrhein e.V., Franz-Rudolf Ubach, und die Referenten und Obleute das Jahr Revue passieren und gaben einen Ausblick auf die Meisterschaften 2019. Bei den Verkehrsleitern standen wie gewohnt auch informative Gastbeiträge und Referate rund um das Thema Mobilität an. So berichtete unter anderem Stefan Daun von der in Koblenz ansässigen EVM von neuen Entwicklungen in der E-Mobilität. Verkehrsbeiratsmitglied Wilhelm Ewert hielt einen interessanten Vortrag mit dem Thema "Überholen? – Im Zweifel nie" und Rechtsanwalt Dr. jur Mathias Grünthaler bot unterhaltsame und wertige juristische Einblicke zum Thema "Mobil mit Handicap".



Neuer ADAC Intensivtransport- und Rettungshubschrauber für Rheinland-Pfalz

In Rheinland-Pfalz fliegt seit letztem Jahr einer der modernsten Intensivtransport- und Rettungshubschrauber (ITH). Die gemeinnützige ADAC Luftrettung stellte die neue H145 nach rund 100 Tagen im Rettungsdienst jetzt

im Beisein von Innenminister Roger Lewentz der Öffentlichkeit vor. Die Maschine startet wie ihr Vorgängermodell unter dem Namen "Christoph 77" von der ADAC Luftrettungsstation an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von dort aus hob "Christoph 77" im vergangenen Jahr 1.325-mal ab. Die Station in Mainz betreibt die ADAC Stiftung bereits seit 1997. Bis heute hat sich die Hilfe aus der Luft

auf rund 24.000 oft lebensrettende Einsätze in der Region summiert.

"Der Landesregierung Rheinland-Pfalz ist der dauerhafte Standort des Rettungshubschraubers an der Universitätsmedizin in Mainz ein großes Anliegen. Mit dem neuen Rettungshubschrauber Christoph 77 sorgen wir weiterhin für eine wichtige Ergänzung des bodengebundenen Rettungsdienstes", so Innenminister Roger Lewentz. Das Ministerium ist Träger des luftgestützten Rettungsdienstes in Rheinland-Pfalz. "Die H145 ist ein enormer Gewinn für Patienten, Crew und Umwelt. Sie hat mehr Platz, mehr Reichweite und sie ist leiser und sicherer als ihre Vorgänger", fasst Frédéric Bruder, Geschäftsführer der ADAC Luftrettung,

> die Vorteile des hochmodernen Hubschraubertyps zusammen. "Mit dieser Maschine machen wir einen großen Schritt in die Zukunft der Luftrettung", erklärt Bruder.

Mit dem Hubschrauberwechsel in Mainz und Ulm ist der jüngste Flottenwechsel der ADAC Luftrettung abgeschlossen. Insgesamt wurden in den vergangenen vier Jahren 17 Helikopter vom Typ BK117

und EC145 ausgetauscht und durch hochmoderne H135 und H145 ersetzt. Dafür wurden rund 130 Millionen Euro investiert. "Verlässlichkeit und Sicherheit haben im Rettungsdienst ihren Wert", betont Bruder und warnt vor diesem Hintergrund davor, sich bei Ausschreibungen von Rettungsdienstleistungen dem Diktat des Preises unterzuordnen. "Es darf nicht das billigste Angebot im Vordergrund stehen, es zählt die optimale Versorgung des Patienten", stellt er klar.

Ein weiterer großer Vorteil der neuen Hubschraubergeneration ist die geringere Lärmbelastung durch einen ummantelten Heckrotor. Die Ummantelung sorgt zusätzlich für mehr Sicherheit für Passagiere und Besatzung.





7.474 Einsätze der ADAC Luftrettung in Rheinland-Pfalz

Die gemeinnützige ADAC Luftrettung ist mit ihren Rettungshubschraubern im Jahr 2018 in Rheinland-Pfalz zu 7.474 Einsätzen gestartet. Damit erreichten die fliegenden Gelben Engel mit täglich rund 20 Notfällen das hohe Niveau des Vorjahres (7.325). Einsatzursache Nummer eins waren bundesweit bei den oft lebensrettenden Einsätzen mit 48 Prozent wieder internistische Notfälle wie akute Herz- und Kreislauferkrankungen. In elf Prozent der Fälle wurden die Lebensretter zu neurologischen Notfällen (zum Beispiel Schlaganfall) und in 13 Prozent zu Freizeitunfällen (Sport- und häusliche Unfälle) gerufen. Bei elf Prozent war ein Verkehrsunfall die Ursache. Unter den versorgten Patienten waren mit knapp 60 Prozent auch diesmal wieder deutlich mehr Männer als Frauen. Etwa jeder zwölfte Patient war ein Kind oder Jugendlicher.

In der Liste der Einsatzorte in den Bundesländern liegt Rheinland-Pfalz hinter Bayern (12.472 Einsätze) auf Platz 2.Hier betreibt die ADAC Luftrettung vier Stationen. Dabei leistete Christoph 10 in Wittlich 2.122 Einsätze, gefolgt von Christoph 23 in Koblenz (2.010), Christoph 5 in Ludwigshafen (1.958), und Christoph 77 in Mainz (1.336). Daneben leisten weitere Stationen der ADAC Luftrettung wie Christoph 15 in Saarbrücken und Christoph 25 in Siegen Rettungseinsätze in Rheinland-Pfalz.

Gerade in ländlichen Regionen, wo es oft an Notärzten mangelt, ist der Rettungshubschrauber häufig der schnellste und einzige Weg, den Notarzt zeitgerecht zu schwerverletzten oder kranken Menschen zu bringen – und diese schonend in eine geeignete Klinik zu transportieren.



Bundesweit arbeiten für die ADAC Luftrettung, die ein Tochterunternehmen der ADAC Stiftung ist, mehr als 1.000 Personen – darunter rund 160 Piloten, etwa 230 Notfallsanitäter (TC HEMS) und rund 580 Notärzte. In der Regel besteht das Team einer Station aus drei Piloten, fünf Notfallsanitätern und 15 Notärzten. Bei ihrer Arbeit können die Crews auf die modernsten Rettungshubschrauber zurückgreifen. Mit ihnen wurden 2018 rund 3,3 Millionen Kilometer zurückgelegt. Die durchschnittliche Flugzeit bei einem Einsatz betrug rund 30 Minuten.



Einsätze der ADAC Luftrettungsstationen 2018 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensivtransporthubschrauber der ADAC Luftrettung zu 54,356 Einsätzen ab. 2018 hoben die Rettungs- und Intensiver und Intens



ADAC Pannenhilfe-Bilanz 2018: Batterie Problem Nr.1

139.338 Einsätze der Pannenhelfer im Bereich des ADAC Mittelrhein e.V.

Die ADAC Straßenwachtfahrer und die ADAC Mobilitätspartner haben 2018 havarierten Autofahrern bei 3.926.533 Einsätzen auf und neben der Straße geholfen. Damit leisteten sie pro Tag im Durchschnitt 10.758 Einsätze. Obwohl das vergangene Jahr das statistisch wärmste seit Beginn der meteorologischen Wetteraufzeichnungen war, lag die Zahl der Einsätze der Gelben Engel mit knapp 4 Millionen (2017: 4.008.747) nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Am meisten Arbeit hatten die 1.737 ADAC Pannenhelfer und die Mobilitätspartner am 26. Februar 2018 mit allein 24.065 Hilfeeinsätzen, gefolgt vom 28. Februar mit 23.209 Einsätzen.

In Rheinland-Pfalz half der ADAC seinen Mitgliedern im vergangenen Jahr 223.352 Mal weiter. Auf den Bereich des ADAC Mittelrhein e.V. entfielen dabei 139.338 Einsätze. Durchschnittlich wurden pfalzweit täglich 230 Pannen gemeldet. Spitzentag war auch in Rheinland-Pfalz der 26. Februar 2018 mit 1.290 Pannen, bzw. mit 731 Pannen im Mittelrhein.

Die häufigste Pannenursache war mit 42 Prozent aller Fälle auch im Jahr 2018 Probleme mit der Autobatterie. Dies ist vor allem dem Durchschnittsalter der in Deutschland zugelassenen Pkw geschuldet, das laut Kraftfahrt-Bundesamt erneut gestiegen ist – auf 9,4 Jahre. Platz zwei belegten Pannen am "Motor/Motormanagement" (19 Prozent). Dazu zählt der ADAC vor allem Probleme mit

der Einspritzung, Sensorik oder der Zündung. Mit 14 Prozent dritthäufigster Grund, der die Hilfe der Straßenwacht erforderte, waren Pannen bei Lenkung, Karosserie, Bremsen, Fahrwerk oder dem Antrieb.

Einsätze in Rheinland-Pfalz

Pannenhilfen 2018	
Mittelrhein	139.338
Pfalz	84.014
Rheinland-Pfalz	223.352

Spitzentag 2018	Montag, 6.2.2018
Mittelrhein	731
Pfalz	559
Rheinland-Pfalz	1.290

Einsätze pro Tag im Jahresdurchschnitt 2018		
Mittelrhein	382	
Pfalz	230	
Rheinland-Pfalz	612	



Verkehr & Technik



Rudi Speich Vorstand Verkehr & Technik

Liebe Mitglieder,

noch nie sind so viele Menschen in unserem Land durch Politik, Gerichtsentscheidungen aber auch Fehlverhalten unserer Schlüsselindustrie so verunsichert worden wie in dem scheinbar nicht zu Ende gehenden Dieselskandal.

Aus unserer Sicht kann es nicht sein, dass Verbraucher jahrelang an der Nase her-

umgeführt werden und jetzt auch noch die Versäumnisse von Industrie und Politik ausbaden müssen: Natürlich bekennen wir uns zur Luftreinhaltung. Die Gesundheit der Menschen steht ohne jeden Zweifel an erster Stelle. Fahrverbote können aber nur das letzte Mittel sein, wenn alle anderen Maßnahmen, die Luft sauberer zu machen, in ihrer Wirksamkeit berechnet wurden und umgesetzt sind.

In den Städten sollten Maßnahmen ergriffen werde, damit der Straßenverkehr "fließen" kann. Dies vermeidet unnötigen Schadstoffausstoß durch Anfahren an Ampelkreuzungen.

Wir fordern zwingend die Möglichkeit von Hardwareumrüstungen, denn die würden dem derzeitig rasanten Wertverlust der Euro-5-Diesel entgegen wirken. Idealerweise sollten die Kosten hierfür zum größten Teil die Autohersteller tragen.

Die von der EU vorgesehenen Maßgaben zur Aufstellung von Messstellen müssen eingehalten werden. Die dann gemessenen Messwerte sollten für das Gebiet "repräsentativ" und keine punktuelle Messwertüberschreitung sein. Oft wurden nur punktuelle Überschreitungen durch Umweltverbände reklamiert, die dann auch Gegenstand von Klagen wurden. Jedes Bundesland und jede Kommune mit überhöhten Stickoxidgrenzwerten sollte daher transparent machen, ob die einzelne Messstelle der rechtlichen Vorgabe entspricht.

Der von der EU festgelegte NO_x Grenzwert von 40 µg muss von Wissenschaftlern neu hinterfragt und analysiert werden, um mehr Sicherheit bei der Bewertung einer möglichen Gefährdung zu bekommen. Dies wäre hilfreich, um mögliche Fahrverbote in der Verhältnismäßigkeit besser einzuordnen.

Zusammenfassend sollte man zukünftige Entscheidungen mit Augenmaß angehen. Nur so wird man die Luft in Ballungsräumen verbessern, ohne gleichzeitig die Mobilität von Menschen unnötig einzuschränken.

Rudi Speich, Vorstand Verkehr und Technik ADAC Mittelrhein e.V.

Minister Wissing und ADAC danken den Straßenmeistereien im Land

Minister Volker Wissing dankte im Februar gemeinsam mit dem Vorstand des ADAC Mittelrhein e.V. den Straßenwärtern der Straßenmeisterei Gerolstein stellvertretend für alle Meistereien im Land für den hohen, persönlichen Einsatz während der vergangenen Monate.

"Insbesondere für Sie, die im Straßenbetriebsdienst tätig sind, fordert ein Winter nicht nur Ihren ständigen Einsatz, sondern führt Sie oft genug an die Grenzen des Belastbaren", so der Minister zu den 25 Straßenwärtern.

Und der Winterdienst ist bei weitem nicht die einzige Aufgabe. Der Betriebsdienst des Landesbetriebs Mobilität sorgt mit seinem breit gefächerten Aufgabengebiet wie dem Winterdienst, der Gehölzpflege und der Reinigung, Kontrolle und Instandhaltung der Straßenausstattung ganzjährig für die Mobilität und Sicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Neben vielen anderen betrieblichen Unterhaltungstätigkeiten mähen die Autobahn- und Straßenmeistereien das Straßenbegleitgrün, kontrollieren und erneuern Verkehrszeichen und beseitigen Schlaglöcher. Ebenso reinigen sie regelmäßig die Entwässerungsanlagen - ein nicht zu unterschätzender Beitrag für die Verkehrssicherheit - denn hierdurch wird die Gefahr des Aquaplanings stark gemindert.

"Egal ob Sie bei Wind und Wetter draußen sind, in aller Herrgottsfrühe den Schneepflug bedienen, während alle anderen noch schlafen, oder sich mit den administrativen Themen in der Verwaltung beschäftigen – jeder von Ihnen trägt ein Stück dazu bei, unsere Straßen verkehrssicherer zu machen", so Rudi Speich, Vorstand für Verkehr und Technik des ADAC Mittelrhein e.V.

Als kleines Dankeschön bekamen die Mitarbeiter der Straßenmeisterei ein Geschenk überreicht. Arno Trauden, kommissarischer Geschäftsführer Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz: "Danke für Ihre Leistungen, die Sie für die Verkehrssicherheit aber auch den Erhalt und Unterhaltung unserer Straße tagtäglich erbringen".





Expertenreihe Bingen

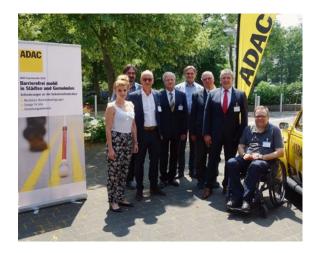
Mobilität in Städten muss barrierefrei sein

Im Rahmen der Expertenreihe in Bingen diskutierten die ADAC Regionalclubs Mittelrhein, Hessen/Thüringen, Pfalz und Saarland mit den kommunalen Experten, wie die Verkehrsinfrastruktur für mobilitätseingeschränkte Menschen gestaltet werden kann.

Denn Menschen mit Behinderung wollen ihren Alltag ohne fremde Hilfe meistern. Damit dies gelingen kann, ist eine barrierefreie Mobilität von größter Bedeutung. Grundvoraussetzung dafür ist eine möglichst hindernisfreie Gestaltung der Verkehrsinfrastruktur. Für den ADAC als Mobilitätsclub und -dienstleister steht die Bewegungsfreiheit aller Menschen an erster Stelle, für Menschen mit eingeschränkter Mobilität ganz besonders.

Für zehn Prozent der Bevölkerung ist Barrierefreiheit notwendig, für 30 Prozent hilfreich, für alle anderen schlicht komfortabel. Die Anforderungen an die Infrastruktur sind hoch, letztlich profitiert aber die ganze Gesellschaft von Barrierefreiheit – Menschen mit Rollatoren und vorübergehend Eingeschränkte mit Gehhilfen genauso wie Eltern mit Kinderwagen und Ortsunkundige.

Bei sieben Veranstaltungen in mehreren Bundesländern diskutiert der ADAC in diesem Jahr zusammen mit



Experten und Politikern darüber, was vor diesem Hintergrund bei der Planung, dem Bau und dem Betrieb der Verkehrsinfrastruktur zu berücksichtigen ist und vor welchen Herausforderungen der öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) steht. Die demografische Entwicklung, die in absehbarer Zeit eine beträchtliche Steigerung der Zahl älterer Menschen mit sich bringt, unterstreicht die Dringlichkeit entsprechender Maßnahmen.

9. Int. Motorrad-Kontrolltag

Kostenlose Sicherheitswesten und Tourentipps für Biker



Im Rahmen des Internationalen Motorrad-Kontrolltages führten Polizeibeamte aus den Niederlanden, Belgien, Luxemburg und Deutschland im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet gemeinsam Motorradkontrollen durch. Bei der Aktion ging es nicht um das Ahnden von Verstößen, sondern um die Sensibilisierung der Zweiradfahrer auf das Thema Sicherheit.

Motorradpolizisten aus den vier beteiligten Staaten lotsten die Kradfahrer zu den Kontrollstellen. Die Polizeibeamten und Experten von ADAC, DEKRA und der Eifeltouristik führten Gespräche mit den Bikern und verdeutlichten ihnen die Gefahren rasanter Fahrmanöver, überhöhter Geschwindigkeit und falscher Bekleidung. Ziel solcher Kontrollen ist es, Verkehrsunfälle an denen Zweiradfahrer beteiligt sind, zu reduzieren.

Insgesamt wurden über 200 Motorradfahrer präventiv kontrolliert. Dabei verteilte der ADAC Mittelrhein e.V. kostenlos Motorradsicherheitswesten und Eifel-Motorradrouten an die Biker.





ADAC Biker Day in Koblenz

Hunderte Motorräder, packende Stunts und Modenschau

Auf der ADAC Fahrsicherheitsanlage in Koblenz staunten im Juni zahlreiche Motorradfans über Bikes, Motorrad-Zubehör und aktuelle Biker-Fashion. Bei sommerlichen Temperaturen zeigte sich der ADAC Biker Day als perfektes Ausflugsziel für alle Zweiradfahrer.

Die Biker konnten hier unter anderem an den Prüfständen testen lassen, wie leistungsstark ihre Maschine ist und ob die Geschwindigkeit, die der Tacho anzeigt, mit der wirklichen übereinstimmt. Regionale Motorrad- und Zubehörhändler zeigten ihre neuesten Motorradmodelle und für das leibliche Wohl war natürlich auch gesorgt.





Im Rahmenprogramm dröhnten die Motoren bei der Stuntshow von Chris Rid und das Team der ADAC Fahrsicherheitsanlage in Koblenz demonstrierte einige Inhalte eines Motorrad-Trainings. Pfarrer Holger Banse segnete zudem die zahlreichen Motorräder in einem Gottesdienst. Musikalisch untermalt wurde die Veranstaltung von der Nachwuchsband "Known Strangers" aus Lahnstein.

Was in diesem Jahr auf dem Motorrad modisch angesagt ist, zeigten die Models bei der Modenschau für Biker-Fashion, unterstützt durch die Firma Held. Durch Talkrunden mit Verkehrsexperten konnten die Motorradfahrer außerdem noch neue Aspekte in Sachen Sicherheit kennenlernen.

Roadshow der ADAC Verkehrswelt

Das erfolgreiche Verkehrserziehungsprogramm der ADAC Stiftung in Koblenz

Im August konnten Interessierte auf dem Vorplatz des Forum Mittelrhein in Koblenz bei der kostenlosen Verkehrswelt der ADAC Stiftung teilnehmen. Vier Aktionsmodule waren zu durchqueren. Hierbei wurden aktuelle und wichtige Themen behandelt, mit denen Jugendliche im Straßenverkehr konfrontiert werden – der Tote Winkel, Wirkung von Alkohol auf Koordinations- und Reaktionsfähigkeit, Ablenkung durch Smartphone und Kopfhörer sowie (Fehl-) Einschätzung der eigenen Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit. In Teamarbeit mussten knifflige Aufgaben rund um die Verkehrssicherheit gelöst werden.

Denn Verkehrserziehung soll und darf auch Spaß machen. Die Besucher erlebten zum Beispiel durch eine Virtual-Reality-Brille das Thema Geschwindigkeit oder bekamen durch die sogenannte "Rauschbrille" einen Alkoholeinfluss simuliert. Mit suggerierten 0,8 Promille musste unter Zeitdruck balanciert, Bälle gefangen oder Schnürsenkel zugebunden werden. Das Thema Ablenkung ist so aktuell, dass es dafür bereits einen eigenen Begriff gibt: "Smombies" – so werden Menschen bezeichnet, die nur auf ihr Smartphone starren und meist auch noch Kopf-

hörer aufhaben. Das Thema wurde aus den unterschiedlichen Perspektiven von Autofahrern, Fahrradfahrern und Fußgängern behandelt: die Teilnehmer mussten per Touchscreen in eine Filmszene eingreifen, bevor ein Unfall passiert. Im Modul Toter Winkel konnte man erleben, wie groß der Tote Winkel eines Pkw oder sogar Lkw wirklich ist.





Unterwegs mit den Bikern

Die Zahl der Verkehrstoten in Deutschland ist 2017 mit 3.177 Menschen auf den niedrigsten Stand seit Beginn der Statistik gesunken. Nicht so in Rheinland-Pfalz. Hier stieg die Zahl der getöteten Verkehrsteilnehmer leicht auf 177 Menschen. Grund ist der Anstieg tödlich verunglückter Motorradfahrer – die Zahl stieg um fast 25 Prozent auf 41.

Bereits seit vielen Jahren engagiert sich deshalb auch der ADAC Mittelrhein e.V. in der Motorradsicherheit. Präventive Kontrolltage mit der Polizei, Aufklärungsarbeit beim traditionellen Anlassen auf dem Nürburgring und dem eigenen Biker Day auf der Fahrsicherheitsanlage in Koblenz, die Forderung nach schnellem Ausbau des Unterfahrschutzes an besonders kurvenreichen und damit gefährlichen Stellen im Land, gehören dazu.

Seit fast eineinhalb Jahren ist der ADAC Mittelrhein e.V. an rund 20 Wochenenden im Jahr unterwegs und sucht



auf Augenhöhe die Nähe zu Bikern. Acht Mitarbeiter nutzen dabei im Wechsel die beiden ADAC-gebrandeten BMW R 1200 RT-Motorräder, um auf den Strecken in Eifel, Westerwald, Taunus und Hunsrück unterwegs zu sein und mit Motorradfahrern ins Gespräch zu kommen. Mit im Gepäck: handliche Mappen mit vielen Informationen rund um die Motorradsicherheit und Kartenmaterial mit ausgewählten Motorradtouren im Land.

13. TruckSymposium am Nürburgring

Extremer Fahrermangel gefährdet die Versorgung der Gesellschaft – Politik und Unternehmen brauchen dringend Lösungen!



optimiert werden. Dahinter verstecken sich Aufgaben an die Politik. "Es braucht mehr und sichere Stellplätze und mehr Sozialangebote für die Kraftfahrer vor Ort, damit die Zeiten des stressigen Parkplatzsuchens und unwürdigen Schlafens in naher Zukunft vorbei sind", unterstrich Dr. Manns.

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Brauckmann, TÜV Rheinland, erklärte: "Das Image des Kraftfahrers hat sich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verschlechtert. Der einst angesehene Beruf des Kraftfahrers, der in der gesellschaftlichen Wahrnehmung auf

Das gemeinsame TruckSymposium von ADAC Mittelrhein e.V. und TÜV Rheinland hat sich seit nunmehr 13 Jahren als feste Größe im Rahmen des ADAC Truck-Grand-Prix am Nürburgring etabliert. Beim diesjährigen führenden Branchentreff lautete das Thema: "Extremer Fahrermangel gefährdet die Versorgung der Gesellschaft – Politik und Unternehmen brauchen dringend Lösungen".

Nach dem Grußwort der rheinland-pfälzischen Landesregierung von Dr. Volker Wissing, Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, sagte Dr.-Ing. Klaus Manns, Vorsitzender ADAC Mittelrhein e.V., bei der Eröffnung der Fachkonferenz am Nürburgring: "Die Wirtschaft verlangt einerseits nach immer mehr Transportleistung. Dem gegenüber stehen andererseits ein überalterter Arbeitsmarkt an Kraftfahrern und die schwache Nachwuchslage – auf jährlich 50.000 neue Rentner kommen lediglich 10.000 Berufsanfänger. Geht es so weiter, dann gefährdet der Fahrermangel unsere Wirtschaft und stellt sogar unsere Versorgungssicherheit in Frage. Kraftfahrer sind zu einem knappen Gut gewonnen. Zeitgemäße, individualisierte Arbeitsmodelle sind ein notwendiger Schritt in die richtige Richtung."

Der Job des Lkw-Chauffeurs muss für Dr. Manns viel mehr im Einklang mit den Familien- und Freizeitinteressen des Einzelnen stehen als bisher. Es sollten darüber hinaus zusätzliche Sozialleistungen und eine arbeitnehmerfreundliche Arbeitsorganisation auf den Weg gebracht werden, damit der Beruf des Kraftfahrers zumindest in Teilbereichen für Frauen attraktiver wird. Auch für das Leben unterwegs muss das Umfeld für den Kraftfahrer



einer Stufe mit anderen Handwerkerberufen stand, wurde in der Tat ausgehöhlt." Der Einsatz preiswerter Fahrer nach der EU-Erweiterung aus östlichen und südöstlichen Ländern im mitteleuropäischen Transportgewerbe hatte langfristig negative Folgen. "Zwar konnte die Branche so internationaler Konkurrenz und sinkenden Transportpreisen zeitweilig entgegenwirken, aber sie machte aus dem arbeitsintensiven Beruf des Kraftfahrers einen Niedriglohnjob, für den sich hierzulande immer weniger Menschen interessieren". betonte Prof. Brauckmann. Ohne ein angemessenes Gehalt wird es nicht besser.



Kavaliere der Straße

21 Männer und Frauen für selbstloses Verhalten im Straßenverkehr ausgezeichnet

Es ist ein schreckliches Szenario, das sich Harald Lautenbach im April dieses Jahres bietet. Auf der Bundesstraße 41 bei Idar-Oberstein wird der junge Mann aus Kirn Zeuge, wie der Fahrer eines Audi in einer Linkskurve die Kontrolle über sein Fahrzeug verliert. Der Wagen gerät ins Schleudern, überschlägt sich und kracht schließlich frontal in eine Felswand. Lautenbach zögert keinen Moment, hält an und eilt zu dem Fahrzeug. Darin eingeschlossen: der 25 Jahre alte Fahrer und seine 17 Jahre alte, hochschwangere Beifahrerin. Gemeinsam mit weiteren Unfallzeugen gelingt es dem Kirner, das junge Paar aus dem Wrack zu befreien und bis zum Eintreffen der Rettungskräfte zu versorgen.

Weil er mit seinem beherzten Handeln wohl Leben gerettet hat, ist Harald Lautenbach von dem ADAC Mittelrhein e.V., der Rhein-Zeitung und dem Polizeipräsidium Koblenz mit 20 weiteren Männern und Frauen als Kavalier der Straße ausgezeichnet worden. Insgesamt hat die bundesweite Initiative deutscher Tageszeitungen seit 1959 rund 70.000 Verkehrsteilnehmer mit dem stilisierten "K" ausgezeichnet.

Menschen wie Simon Peter Wittig (Koblenz), Mario Gorges (Zell) und Marco Schüler (Bendorf), die eine Familie mit Baby aus einem auf dem Dach liegenden Unfallwagen bargen; wie Fabian Becker (Herschbach) und Dominik Langenbach (Nistertal), die bei Glatteis im Westerwald mehrere festgefahrene Lkw abschleppten und so den Weg für den Räumdienst frei machten; oder wie Elmar Hennerkes (Bendorf) und Carsten Müller (Neuwied), die bei einem schweren Motorradunfall Erste Hilfe leisteten und Wiederbelebungsmaßnahmen durchführten.

Die Kavalier-Urkunde des Bundesverkehrsministers sowie Anstecknadel und Plakette haben in Koblenz auch Nicole Ahr (Bärenbach), Alexandra Wybranczyk (Belg), Hamed Jamifar (Büchenbeuren) und Albert Bettel (Lamadelaine) erhalten, die im Hunsrück nach einem Frontalunfall einen schwer verletzten Fahrer aus einem brennenden Fahrzeug retteten. Björn Martin aus Bonn wurde ausgezeichnet, weil er einem Busfahrer zur Hilfe eilte, als dieser von einem Jugendlichen tätlich angegriffen wurde. Brigitte Erna Durben-Graf und Ralf Graf aus Wehr sowie Horst Gottfried Graf aus Bergheim kümmerten sich um einen 83 Jahre alten Fußgänger und verfolgten zudem den unfallflüchtigen Transporter, von dem der Senior in Mayen zuvor angefahren und verletzt worden war.

Verkehrserziehungsprogramme

20.000	20.000 im Vorjahr
242	397 im Vorjahr
3.637	6.385 im Vorjahr
	242





ADAC

Achtung Auto		
Durchgeführte Veranstaltungen	350	470 im Vorjahr
Teilnehmer	8.801	11.495 im Vorjahr
Sicher im Auto		
Durchgeführte Veranstaltungen	4	11 im Vorjahr
Teilnehmer	34	152 im Vorjahr
Jugendfahrradturnier		
Durchgeführte Veranstaltungen	72	98 im Vorjahr
Teilnehmer	3.985	6.477 im Vorjahr

Fahrsicherheitstraining		
	Kurse 2018	Teilnehmer 2018
Pkw Basis	76	791
Junge Fahrer	87	958
Pkw Intensiv inkl. FSZ Nürburgring	155	1657
Pkw Perfektion	7	71
Motorrad inkl. FSZ Nürburgring	61	574
Kleintransporter inkl. FSZ Nürburgring	35	343
Lkw	16	167
Verkehrsübungsplatz		728
Gesamt	440	5313

Kurse 2017	Teilnehmer 2017
89	922
88	970
146	1.586
7	72
62	563
23	228
10	94
	566
425	5001





Berufskraftfahrer-Qualifikation		
Durchgeführte Veranstaltungen	17	18 im Vorjahr
Teilnehmer	255	286 im Vorjahr

Sicher mobil		
Durchgeführte Veranstaltungen	34	81 im Vorjahr
Teilnehmer	440	1.054 im Vorjahr

FahrFitness Check		
Teilnehmer	47	15 im Vorjahr

Initiative Sicherer Schulwe	eg	
Überprüfte Schulwege	5	3 im Vorjahr

Schiedsstellen		
Durchgeführte Sitzungen	9	5 im Vorjahr
Fälle	28	19 im Vorjahr

Verkehrstechnik		
Verkehrsberatungen	21	18 im Vorjahr
Verkehrsschauen	6	3 im Vorjahr

Projekttage an Schulen		
Durchgeführte Veranstaltungen	9	2 im Vorjahr
Teilnehmer	315	72 im Vorjahr

Technischer Prüfdienst		
Geprüfte Fahrzeuge	4.813	5.218 im Vorjahr

Sachverständige		
Sachverständige	9	9 im Vorjahr
Betriebsstellen	12	12 im Vorjahr
Durchgeführte Gebrauchtwagenuntersuchungen	226	227 im Vorjahr

"Schule in Sicht. Kids im Blick."

Die Sicherheitsaktion für Erstklässler der ADAC Stiftung. Unterstützt durch den Kooperationspartner Deutsche Post DHL Group

"Schule in Sicht. Kids im Blick.", das ist das Motto der diesjährigen Sicherheitsaktion für Erstklässler. Zusammen mit dem Beigeordneten der Verbandsgemeinde Rhein/Selz, Rainer Tröger, Schulleiter Christoph Ames und der Vorsitzenden des Fördervereins, Gabi Hochstätter, überreichte der Vorstand des ADAC Mittelrhein e.V. im Auftrag der ADAC Stiftung die gelben Sicherheitswesten an die Erstklässler der Grundschule in Oppenheim.

Das Tragen einer Sicherheitsweste gibt Kindern und Eltern zusätzliche Sicherheit, wenn im Herbst bei Dunkelheit viele Erstklässler zum ersten Mal den Schulweg meistern.







Grundschüler können oftmals die Gefahren im Straßenverkehr noch nicht richtig einschätzen und aufgrund ihrer Körpergröße fehlt ihnen häufig der Überblick. Hinzu kommt, dass das Richtungshören noch nicht ausgeprägt und das Sichtfeld eingeschränkt ist.

Die gesamte Logistik - Verschiffung, Verzollung, Konfektionierung und Versand - von 30.000 Paketen an 16.000 Grundschulen wird wie jedes Jahr von Deutsche Post DHL kostenfrei als Kooperationsbeitrag gestellt.

"Die Erstklässler sollten lernen und erkennen, dass sie mit einer Sicherheitsweste einfach sichtbarer für alle anderen Verkehrsteilnehmer sind. So kann in einer prekären Situation schneller reagiert werden – das kann Leben retten. Allerdings muss die Sicherheitsweste auch getragen werden, denn nur dann erfüllt sie ihren Zweck", so Rudi Speich, Vorstand Verkehr und Technik des ADAC Mittelrhein e.V., und appelliert damit an die Eltern, den Kindern die Weste regelmäßig anzuziehen.



Touristik



Dr. Achim Schloemer Vorstand Touristik

Liebe Mitglieder,

natürlich ist die Beratung unserer Mitglieder nach wie vor die größte Aufgabe des Ressorts Touristik. Vor allem vor den Hauptreisezeiten wenden sich viele Mitglieder an uns, fragen nach Reise-Informationen, rechtlichen Bestimmungen im Ausland, decken sich mit Vignetten ein, suchen über uns empfehlenswerte Campingplätze oder buchen eine Reise

komplett in einem unserer fünf Reisebüros. Kein anderer Dienstleister im Land ist hier so gut und so breit aufgestellt wie der ADAC. Beeindruckend ist aber auch, wie vielfältig, bunt und innovativ das touristische Engagement des ADAC Mittelrhein darüber hinaus in unserer Region ist: Bei Rhein in Flammen in Koblenz zeigen wir unseren ADAC als Allround-Dienstleister in Sachen Mobilität, über einen Runden Tisch bringen wir Wassersport treibende Vereine und Behörden zum Austausch, wir nehmen an Messen teil, arbeiten Tagestouren für Motorradfahrer aus und zertifizieren motorradfreundliche Hotelbetriebe. Damit stärken wir die hohe Qualität im rheinland-pfälzischen Tourismus. Und tun noch mehr: Gemeinsam mit dem ADAC Pfalz verleihen wir den neuen Tourismuspreis Rheinland-Pfalz in der Kategorie "Innovation". Wie sind gespannt und fiebern vielen tollen Ideen und Konzepten entgegen. Den Tourismus als Wirtschaftsfaktor in Rheinland-Pfalz wettbewerbsfähig halten – das ist das Ziel, dem sich der ADAC Mittelrhein mit vielen anderen im Land verschrieben hat. Ein starker ADAC in der Region braucht eine starke Region.

Dr. Achim Schloemer, Vorstand Touristik

Koblenzer Wasserfest bei Rhein in Flammen

Freizeitspaß für die ganze Familie





Tolle Stimmung, herrliches Sommerwetter und ein gelungenes Unterhaltungsprogramm: besser hätte es für die 63. Auflage von Rhein in Flammen und das Koblenzer Sommerfest gar nicht kommen können. Zahlreiche Besucher kamen in die Rhein-Mosel-Stadt, um sich das Spektakel anzusehen. Für Familien war das Wasserfest in der Danziger Freiheit eine besondere Attraktion. Denn der ADAC Mittelrhein e.V. sorgte in Kooperation mit der Koblenz Touristik und dem Bundesverband Wassersportwirtschaft (BVWW) für erfrischenden Wasserspaß.

Die Bootseventreihe "Start Boating" schlug am Koblenzer Moselufer wieder ihre Zelte auf. Hier konnten auch ungeübte Freizeitkapitäne die Faszination des Motorbootfahrens und Segelns erleben. Bei "Start Boating" dürfen Interessierte das Ruder eines Segel- oder Motorboots selbst in die Hand nehmen und gemeinsam mit Familie oder Freunden Seewind schnuppern. Die Boote sind zwischen vier und zehn Meter lang und standen für kostenlose Testfahrten bereit. Ein Sportbootführerschein war nicht erforderlich. Erfahrene Instruktoren zeigten allen Wassersportbegeisterten, wie einfach solch ein Schiff zu steuern ist.

Während sich die Kleinsten auf der Riesenrutsche aus-tobten oder in der Kinderbastelecke kleine Kunstwerke erschufen, erfrischten sich



die größeren Kinder mit Wassereis und kostenlosen Getränken oder ergatterten tolle Gewinne am Glücksrad. Die Action-Liebenden konnten ihr Können auf der Skimboard-Bahn oder beim StandUp Paddling unter Beweis stellen.

Wer es aber gemütlicher wollte, hatte die Möglichkeit, in Sonnenliegen zu faulenzen. Für die Schwindelfreien, hatte der Kletterpark Sayn außerdem noch einen sechs Meter hohen Kletterturm aufgestellt. Bei der exklusiven Rennboot-Ausstellung konnten die Besucher den faszinierenden Motorbootsport näher kennenlernen.

Tag der Allee – Baumpflanzung an der L 108 bei Hasselbach



Wichtige Themen des Wassersports

Runder Tisch des ADAC Mittelrhein e.V. tagte mit zahlreichen Gästen

Eine Fülle interessanter Wassersportthemen stand im Mittelpunkt des "16. Rundes Tisches für wassersporttreibende Vereine", zu der der ADAC Mittelrhein e.V. eingeladen hatte. Dabei konnte Frank Zimmermann, Beirat Bootstouristik,

unter anderem wichtige Vertreter der Wasserund Schifffahrtsverwaltung, der Wasseschutzpolizei, des Landesverbandes Motorbootsport sowie der Motorjacht-, Kanu- oder auch der Seglerverbände sowie aus den Vereinen begrüßen. "Unser Runder Tisch hat sich als ein Forum für den Gedankenaustausch und die Übermittlung von Informationen zwischen den Nutzern der Wasserstraßen und den Verantwortlichen in den zuständigen Behörden längst etabliert", sagte Zimmermann in seiner Begrüßung. Vor dem Hintergrund einer schwierigen Mitgliederentwicklung in vielen Wassersportvereinen machte Zimmermann deutlich, dass der ADAC Aktionen der Wassersportwirtschaft auch in Zukunft unterstütze. Allerdings müssten sich auch die Vereine neuen Trends im Wassersport stellen.

Der ADAC Mittelrhein e.V., die ARGE
Deutsche Alleenstraße und der Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz haben
anlässlich des "Tages der Allee" mit einer
symbolischen Baumpflanzung den Startschuss für den Ausbau und die Ergänzung
der Deutschen Alleenstraße gegeben.
Insgesamt werden an der L 108 bei
Hasselbach 34 Alleenbäume eingepflanzt.
Neben Stiel-Eiche, Spitz-Ahorn und
Winter-Linde, wird auch der "Baum des
Jahres 2018", die Esskastanie, auf dem
Streckenabschnitt einen Platz finden.

Die Baumpflanzung fand unter der Schirmherrschaft des ADAC Mittelrhein e.V. statt, der durch den Vorsitzenden, Dr. Klaus Manns und Ehrenvorstand Touristik, Jürgen Joras vertreten war. "Nur gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern und Förderern im öffentlichen Bereich, können wir weiterhin so erfolgreich agieren", so Manns. Christoph Rullmann, Vorsitzender der ARGE Deutsche Alleenstraße, freute sich über die jahrelange Zusammenarbeit zum Schutz der Alleen. Die Aktion wurde von Landtagsvizepräsident, Hans-Josef Bracht, ebenso begrüßt wie von den Bürgermeistern Christian Keimer (Kastellaun) und Werner Gaukler (Hasselbach), dem Vizepräsidenten für Touristik des ADAC e.V., Kurt Heinen, sowie vom Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz, der durch Bernd Winkler und Norbert Olk vertreten war.





Zertifizierung motorradfreundlicher Hotelbetriebe

Der ADAC, DEHOGA Rheinland-Pfalz (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband) und Eifel Tourismus GmbH haben 2012 gemeinsam ein offizielles Gütesiegel eingeführt. Nach einheitlichen und objektiven Kriterien werden Betriebe ausgezeichnet, die sich auf die Zielgruppe "Biker" spezialisiert haben und mit besonderen Angeboten und Leistungen punkten.

Insgesamt können derzeit 26 Hotels in den Regionen Eifel, Westerwald, Hunsrück, Rheintal, Taunus und Mosel das Gütesiegel vorweisen. Zusätzlich zu den vier Motorrad-Tourenkarten für die Eifel erweiterte sich das Angebot um motorradspezifische Give-aways (Visierreinigungstücher), eine Imagebroschüre zum Motorradfahren im nördlichen Rheinland-Pfalz, sowie eine Imagebroschüre vom RoutenTeam Eifel-Motorrad. Zudem präsentierte sich der ADAC Mittelrhein e.V. beim "Anlassen" am Nürburgring und auf dem "BikerDay" auf dem ADAC FSZ.

Touristikmesse in Koblenz

Zahlreiche Aussteller präsentieren auf der Touristikmesse Koblenz ein breit gefächertes Angebot rund um die Themenbereiche Reisen, Freizeit, Outdoor und Genuss. Auch der ADAC Koblenz nutzte diese hervorragende Plattform, um seine vielseitigen Leistungen zu präsentieren. So stellten die Reiseexperten vor Ort individuelle Reiseführer zusammen und planten die genaue Route für das gewünschte Reiseziel. Zusätzlich hatte der ADAC Mittelrhein e.V. noch das Thema "Camperreisen USA/Kanada" als Vortragsreihe mit im Gepäck. Damit der Wohnmobil-Urlaub auch ein Traumurlaub wird, sollte jedoch einiges beachtet werden. Pickup, Wohnwagen oder Wohnmobil? Welche Reiseroute oder Zeitraum ist geeignet? Wie wird das Fahrzeug versichert? Welcher Führerschein wird benötigt oder wie sind die örtlichen Verkehrsregeln? Die ADAC Reiseexperten beantworteten diese und weitere Fragen und hatten zusätzlich umfangreiche Informationen, wertvolle Tipps und exklusive Reiseangebote mit dabei.

Camping

Auch in 2018 nahm der ADAC Mittelrhein e.V. an der Gewerbeschau von Niesmann Caravaning GmbH & Co KG in Polch teil. Interessierte hatten vor Ort die Möglichkeit sich rund um das Thema Camping beraten zu lassen.

Heimatwettbewerb & Action Quiz

Der Heimatwettbewerb 2018 stand unter dem Motto "Unterwegs im idyllischen Lahntal" und erstreckte sich über Diez, Nassau und Bad Ems. Es wurden 92 Teilnehmer registriert, von denen 88 Teilnehmer ein Nenngeld bezahlten und entsprechend eine Urkunde bzw. Urkunde und Plakette als Anerkennung erhielten.

Die Quiz App "Action Quiz" mit Fragen rund um Diez verzeichnete 10 Teilnehmer.



Boldmentin SEPTESUUTE 92 im Due SEPTESUUTE 13 im 13 im 14 im 15 im 15 im 16 im

MotorTouristikAbzeichen

Das vom ADAC Mittelrhein e.V. im Jahre 1978 eingeführte Abzeichen für Ziel-, Stern- und Touristikfahrten, sowie Campingveranstaltungen wird in den Stufen Bronze, Silber, Gold und Sonderklasse verliehen. In diesem Jahr verzeichnete der ADAC Mittelrhein e.V. 13 Teilnehmer.

Mitgliedergeschenke

In 2018 erhielten die Mitglieder wahlweise ein Kartenset Deutschland Nord/Süd oder die Broschüre "Kleine Auszeiten bei jedem Wetter" mit Ausflugsvorschlägen in Rheinland- Pfalz und im Saarland.





TourSet

Die Faszination am Reisen ist für die Mehrheit der Deutschen immer noch ungebrochen. Die beliebtesten Reiseziele der Deutschen liegen nach wie vor im eigenen Land. Italien ist wie auch im letzten Jahr das beliebteste ausländische Reiseziel, gefolgt von Kroatien, Österreich und der Türkei.

Die Routenplanung bleibt die wichtigste touristische Kernleistung, trotz mannigfaltiger Konkurrenz von Navigationssystemen. Die neue Rekordzahl von über 21,2 Mio. gerechneten Routenplanungen geht auf die stark steigende Internet– und App-Nutzung zurück, wohingegen die Routenberechnung in den Geschäftsstellen und Touristikabteilungen weiter rückläufig ist.

In 2018 wurden bundesweit 1,4 Mio. Toursets an die Mitglieder ausgegeben. In den Geschäftsstellen des ADAC Mittelrhein e.V. wurden rund 23.500 Toursets nachgefragt. In der Touristik wurden rund 21.500 Toursets per Post an die Mitglieder verschickt.

Routenplanungen für PKW – 1,4 Mio. Routen

1 Istrien
2 Südtirol
3 Gardasee
4 Südl. Oberbayern / Allgäu
5 Tirol
6 Dalmatinische Küste
7 Ostsee/Mecklenburg-Vorpommern
8 Venetien / Friaul
9 Schleswig-Holstein
10 Salzburger Land

Routenplanung für Gespanne – 61.672 Routen

Top Five der R	Regionen
1	Istrien
2	Gardasee
3	Venetien/Friaul
4	Dalmatinische Küste
5	Katalonien

Routenplanung für Wohnmobile – 90.088 Routen

Top Five der F	legionen
1	Istrien
2	Dalmatinische Küste
3	Gardasee
4	Andalusien
5	Südl. Oberbayern / Allgäu

Routenplanung für Motorräder – 20.870 Routen

Top Ten der	Regionen
1	Südl. Oberbayern / Allgäu
2	Südtirol
3	Gardasee
4	Schwarzwald
5	Eifel / Mosel / Hunsrück

* Basierend auf den Daten der Routenplanungen aller Regionalclubs werden die Top Ten Reiseregionen der ADAC Mitglieder ermittelt.



Sport



> Franz-Rudolf Ubach Vorstand Sport

Liebe Mitglieder,

der Sprung in die digitale Welt ist auch im Rennsport in vollem Gange und wir vom ADAC Mittelrhein sind nicht nur mittendrin sondern bundesweit Vorreiter. Mit der fünften Auflage setzte im September die SimRacing Expo am Nürburgring ihre Erfolgsgeschichte fort. Kerndisziplin dieser Messe für virtuellen Motorsport ist der digitale Rennsport am Simu-

lator. Die hier ausgetragenen Wettbewerbe zählen mittlerweile zu den bedeutendsten und prestigeträchtigsten der Szene. Parallel haben wir unseren ADAC-Digital-Cup weiteren Teilnehmern geöffnet. Inzwischen nehmen über 30 Mannschaften, aus ADAC-Ortsclubs, auch aus benachbarten ADAC-Regionalclubs an den Wettbewerben teil. Tendenz steigend. Dabei sollten auch Traditionalisten e-Racing als Chance sehen, Motorsport einer breiteren Schicht und insbesondere Jugendlichen leichter und vor

allem kostengünstig zugänglich zu machen. Hier bietet sich für Ortsclubs die Möglichkeit, neue Mitglieder auch für den realen Sport zu gewinnen.

Im Übrigen keine Sorge: Der ADAC Mittelrhein wird auch weiterhin auf den klassischen Motorsport, von den Motorsportschulen bis zu den Großveranstaltungen, setzen. Mit letzteren finanzieren wir unsere Nachwuchsarbeit, sie sind zudem Identifikationsanker in der Region. Der Sport und auch der Motorsport lebt von Vielfalt und auch von Innovation.

Die Förderung des Motorsport ist satzungsgemäße Aufgabe des ADAC Mittelrhein, er ist damit ein Teil unserer DNA. Unsere überwiegend Motorsport treibenden Vereine tragen die ADAC-Philosophie in die Region. Der Beifall, den sie ernsten, strahlt auf das Gesamtbild des ADAC ab.

Franz-Rudolf Ubach Stellvertretender Vorsitzender und Vorstand Sport ADAC Mittelrhein e.V.

Toller Enduro-Sport rund um Kempenich

Die Mittelrheinische ADAC Geländefahrt feierte ihre 66. Auflage

Strahlender Sonnenschein bei der traditionsreichsten Veranstaltung des ADAC Mittelrhein e.V.: Fast 200 Teilnehmer, darunter fünf Mannschaften, fünf Gespanne, vier Quads und acht Starterinnen, zeigten auf dem 52 Kilometer langen Rundkurs mit zwei anspruchsvollen Cross-Sonderprüfungen ihr Können.

Das Traumwetter sorgte zudem für zahlreiche Besucher entlang der Strecke, die in bewährter Weise vom gastgebenden MSC Kempenich mit seinen rund einhundert ehrenamtlichen Helfern bestens vorbereitet war.





Über Sieg und Platzierung entschied auch in diesem Jahr der schwere Parcours in den gefürchteten Engelner Sandgruben, wo neben Mut und Können der Piloten auch ein gut abgestimmtes Enduro-Bike erforderlich war. Die Mittelrheinische ADAC Geländefahrt ist die älteste dauerhafte Motorsportveranstaltung des ADAC

Mittelrhein e.V. und eine der ältesten ihrer Art in Deutschland. "Damit zeigen wir unsere Verwurzelung in Traditionen und setzen aber gleichzeitig auf neue Entwicklungen", sagte Franz-Rudolf Ubach.

Ubach dankte bei der Siegerehrung dem MSC Kempenich für die lange und erfolgreiche Zusammenarbeit und fand lobende Worte für die Gemeinde. Sein Dank galt zudem allen ehrenamtlichen Helfern, die zu dem reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Lob gab es dafür auch in diesem Jahr von Seiten der Teilnehmer, die aus dem gesamten Bundesgebiet angereist waren.



47. Int. ADAC

Motorbootrennen in Brodenbach

Tausende Besucher, strahlender Sonnenschein und spannende Rennen

Tausende Besucher, umkämpfte Rennen und ein Wetter wie es besser hätte nicht sein können. Das 47. Int. ADAC Motorbootrennen in Brodenbach bot am 5. und 6. Mai alles was das Sportlerherz begehrt.

Begeistert war auch Franz-Rudolf Ubach: "Alles lief nahezu perfekt. Der Sport hier in Brodenbach wird jedes Jahr professioneller und wir haben ein schön gemischtes Starterfeld mit Nachwuchsfahrern, aber auch sehr erfahrenen Rennfahrern. Bei einem solch tollen Wetter kommen dann noch die zahlreichen Zuschauer hinzu, von denen sicher viele spontan entschieden haben, herzukommen. Das macht richtig Spaß."

Einige Neuerungen gab es im letzten Jahr. So wurde erstmalig, um der großen Nachfrage der Zuschauer nachzukommen, eine Tribüne direkt am Moselufer platziert, außerdem wurde das kulinarische Angebot und Rahmenprogramm weiter aufgestockt. Die Sperrung der Bundesstraße für den Durchgangsverkehr hatte

sich dabei wieder einmal doppelt bewährt. Denn zum einen wäre es angesichts der Zuschauermassen ansonsten zu riesigen Verkehrsproblemen gekommen, zum anderen schuf dies den Veranstaltern natürlich viel mehr Raum, den Besuchern ein unterhaltsames und vielseitiges Angebot zu bescheren.

In der Klasse der Formel 4 ging, wie auch schon in den Jahren zuvor, der Löfer Christian Groß (Powerboat Racingteam Moselstern) an den Start, der sein "Heimspiel" sichtlich genoss: "Wie immer ist das Event toll organisiert. Ich bin immer froh, hier zu Hause zu starten." Ganz zufrieden war er mit den Rennen "vor seiner Hastür" allerdings nicht. Unter anderem ein Motorschaden und ein Riss in der Hülle des Bootes verhinderten eine bessere Platzierung, letzten Endes musste er sich mit Rang 8 in der Gesamtwertung begnügen. Seine Premiere auf dem Wasser feierte der Koblenzer Manuel Jansen in der Formel 5. Er konnte am Ende Platz 7 belegen.

117.500 Zuschauer feiern den 33. Internationalen

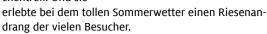
ADAC Truck-Grand-Prix

Kein einziger Regentropfen, dafür vier Tage Sonne satt: Besser hätten die Rahmenbedingungen nicht sein können beim 33. Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix auf dem Nürburgring. Auch deshalb war die Großveranstaltung erneut sehr gut besucht: der Veranstalter ADAC Mittelrhein e.V. zählte insgesamt 117.500 Besucher. So strömten am Freitag 19.000, am Samstag 53.000 und am Sonntag 45.500 Zuschauer in die Eifel.

Auch bei der 33. Auflage war die bewährte Mischung aus packenden Motorsportrennen, Messe und Musik der Garant für den enormen Zuschauerandrang. Das zieht seit jeher Trucker, Countryfans und Vertreter aus der Automobil- und Zuliefererbranche in die Eifel. "Unser Konzept kommt an", freute sich ein rundum zufriedener Dr. Klaus Manns, Vorsitzender des veranstaltenden ADAC Mittelrhein e.V., über eine rundum gelungene Veranstaltung.

Erfolgreichster Truck-Racer des Wochenendes und damit Truck-Master Germany wurde der Brite Ryan Smith mit drei Siegen im Mittelrhein-Cup.

Der ADAC Truck-Grand-Prix ist mit mehr als 80 Ausstellern nach der nur alle zwei Jahre stattfindenden IAA in Hannover die zweitgrößte Nutzfahrzeugmesse in Deutschland, Damit erweist sie sich nicht nur als Zuschauermagnet, sondern ist für Spediteure, Logistiker, Transportunternehmer und Lkw-Fahrer der wichtigste Branchentreff. Und sie



Einer der Höhepunkte des Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix ist der traditionelle Korso der Herstellerfirmen, am Samstag und Sonntag über die Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings: Hier präsentieren sie ihre Trucks, Sattelschlepper, Campingfahrzeuge, Busse, Feuerwehrund Polizeiautos und Co. Zum Rahmenprogramm der Truckrennen von FIA-Europameisterschaft und Mittelrhein-Cup gehörte der GT4 Central European Cup.

Der direkte Kontakt zwischen Truck-Piloten und Fans ist es. was den Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix am Nürburgring ausmacht. Und so ist inmitten des Fahrerlagers, genau neben dem Parque Fermé, auch bei der 33. Auflage das Fan Village beheimatet. Betreut von der ETRA Promotion GmbH gibt es dort vom frühen Morgen bis weit nach dem letzten Rennen jede Menge Unterhaltung.













Wie die Industriemesse so gehört natürlich auch das zweitägige Truck-Rock-Open-Air-Festival zum Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix dazu. In der Müllenbachschleife

Henglein RH H 460H

treten seit Jahrzehnten an zwei Tagen verschiedene Sänger der Country-, Folk- und Rockszene vor begeisterten Zuschauern auf. Mit dabei waren unter anderem: Truck Stop, Jessica Lynn, Ann Doka und natürlich Tom Astor, der bei seinem 33. Auftritt beim Internationalen ADAC Truck-Grand-Prix wieder mal einen emotionalen Höhepunkt setzte. Ein absolutes Highlight bildete auch das große Feuerwerk, das am Samstagabend in der Müllenbachschleife gezündet wurde – mit dem hell erleuchtetem Motto "Helden der Straße".



Seit fünf Jahren eine Erfolgsgeschichte: SimRacing Expo und Blancpain locken Tausende Zuschauer an den Nürburgring

Lamborghini, Aston Martin, Ferrari und Co. brettern über echten Asphalt, die besten virtuellen Rennfahrer Europas begeistern auf dem Boulevard

Es ist eine Erfolgsgeschichte, die Jahr für Jahr weiter geschrieben wird: Bereits zum fünften Mal fanden am Wochenende die ADAC SimRacing Expo und die Blancpain GT Series zusammen auf dem Nürburgring statt. Tausende Zuschauer haben sich das Spektakel mit vollem Programm an drei Tagen angeschaut.

Besonders die ADAC SimRacing Expo, die Zusammenkunft der virtuellen



FILANCIPATE (SECTION OF THE PARTY OF THE PAR

Motorsportler und sämtlicher namhafter Computerhersteller, hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt. In diesem Jahr waren 26 Hersteller vertreten (2017: 18 / 2016: 14 / 2015: 13 / 2014: 11 Hersteller). Das verdeutlicht eindrucksvoll, welchen Stellenwert die SimRacing Expo in der Szene der Computerhersteller genießt.

Marc Hennerici, Leiter Sport und Event im ADAC Mittelrhein e.V., sagt: "Der eSports-Boom wächst und wächst, genau wie die Porsche SimRacing Expo. In diesem Jahr war das Programm an Vielseitigkeit und Abwechslungsreichtum kaum zu überbieten." Höhepunkte waren erneut die virtuellen Rennen der Porsche SimRacing Trophy mit Europas besten virtuellen Motorsportpiloten (Sieger: Maximilian Benecke) und das Teamrennen ADAC Digital GT500 (Sieger: Pure Racing Team Red mit Maximilian Benecke und Maximilian Wenig). Zudem fand das Finale der erstmals ausgetragenen Meisterschaft von zwölf Ortsclubs des ADAC Mittelrhein e.V. im Rahmen der Messe statt. Hier gewann der MSC Adenau die Gesamtwertung. Dazu gab es Slotcar-Bahnen und eine riesige Fläche für Gaming-Aussteller.

Auch die Ringarena mit ihren 4000 Quadratmetern Fläche wurde erstmals im Rahmen der ADAC SimRacing Expo bespielt. Von den diversen Rennen der Simulationsracer wurde ein Livestream zweisprachig versendet; so sollten über das Internet bis zu 300.000 Zuschauer erreicht werden. Hennerici weiter: "Ich bin erneut sehr zufrieden. Die äußerst positive Resonanz von Besuchern, Herstellern und Simracern ist eine schöne Bestäti-

gung, dass wir es geschafft haben, die Veranstaltung immer weiter zu entwickeln und wachsen zu lassen."

Auf der echten Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings heulten die Motoren der schmucken GT3-Boliden, beim letzten Sprint-Rennen der Blancpain GT Serie in der Saison gab es packende Duelle zu bestaunen. Hier ging es letztlich auch um den Sieg in der Gesamtwertung. Das erste Rennen am Samstag gewannen die Lamborghini-Piloten Christian Engelhart/Mirko Bortolotti - bis sie von den Stewards zwei Stunden nach Rennende auf den 13. Platz zurückgestuft wurden. Grund: Bei Engelharts Stint hatte die Onboardkamera entlarvt, dass er regeldwidrig seine Schutzvorrichtung für das Genick über dem Schultergurt angelegt hatte. Den Sieg bekamen die vorherigen Zweiten Christopher Mies/Alex Riberas (Audi R8) zugeschrieben. Der Sieg im zweiten und letzten Rennen in der Eifel bedeutete zugleich den Gesamtsieg des Sprintcups der Blancpain GT Series für Michael Meadows und Raffaele Marciello im Mercedes-AMG GT3 (AKKA ASP Team). Engelhart und Bortolotti durften zu diesem Rennen nicht mehr antreten.



ADAC Digital Motorsport Cup: MSC Adenau feiert Sieg beim Saisonhöhepunkt und schnappt sich auch die Meisterschaft

Verfolger AMC Birkenfeld muss in turbulenter Anfangsphase Federn lassen



Das war souverän! Die SimRacer des MSC Adenau haben das letzte Meisterschaftsrennen des ADAC Digital Motorsport Cup auf der Grand-Prix-Strecke des Nürburgrings gewonnen und sich damit die Meisterschaft gesichert. Beim absoluten Saisonhöhepunkt im Rahmen der ADAC SimRacing Expo belegte der ASC Ahrweiler den zweiten Platz, gefolgt vom HAC Simmern.

Die Fahrer des AMC Birkenfeld, die als Gesamtzweite in die Eifel gekommen waren, wurden nach einem für sie äußerst turbulenten Rennen nur Fünfte. Das reichte dennoch für Rang zwei in der Gesamtwertung. Dritter wurde hier der MSC Alzey, der im letzten Einzelrennen den sechsten Platz belegte. Eine Stunde lang packende Rennaction vor Hunderten Zuschauern auf dem Ring-Boulevard und zahlreichen Beobachtern an den PC-Bildschirmen zuhause: Das bot das letzte Rennen der Meisterschaft mit fünf Rennwochenenden und insgesamt 17 Einzelrennen der ADAC-Ortsklubs, die in diesem Jahr zum ersten Mal ausgefahren wurde. Die Lokalmatadoren aus Adenau gingen von Platz vier ins Rennen, Birkenfeld von Startplatz neun.

Und dieser Vorteil sollte rennentscheidend sein: Während sich die Adenauer aus sämtlichen Tumulten der chaotischen, weil hektischen Anfangsphase raushielten, mussten die Birkenfelder schon in der ersten Runde einen Schubser samt Dreher einstecken. Sie fielen sofort auf den vorletz-

ten Platz zurück, arbeiteten sich im weiteren Rennverlauf zwar kontinuierlich nach vorne. Aber: Für ganz vorne reichte es nicht mehr. Dabei waren die Birkenfelder mit nur vier Punkten Rückstand in der Gesamtwertung in die Eifel gekommen.

Doch hier war einfach nichts für sie drin. Auch, weil sich die Adenauer keinen Schnitzer leisteten und auch die Fahrer aus Ahrweiler und Simmern ein starkes Rennen

fuhren und die Konkurrenz stetig auf Distanz zu den Podiumsplätzen hielten. Michael Baur (MSC Adenau) sagte: "Am Start war es sehr eng, wir sind gut weggekommen, haben dann verwaltet. Natürlich war die Gefahr da, dass die Konzentration wegen des Vorsprungs nachlässt. Aber wir sind konzentriert weitergefahren." Mit im MSC-Team fuhren auch Fabian Klein und Kevin Walter.

AMC-Birkenfeld-Pilot Christian
Andreas Franz meinte: "Bei uns ist
alles schiefgelaufen, was schief laufen kann." Das fing bei Serverproblemen im Qualifying an, ging weiter
zu Schaltproblemen zum Rennstart
und dem Dreher danach. Franz sagte
weiter: "Wir haben danach alles gegeben, haben es aber nicht mehr nach
ganz vorne geschafft." Für ihn steht
fest: "Wir feiern trotzdem und sind
auch nächstes Jahr wieder dabei."

Marc Hennerici (Leiter Sport und Event, ADAC Mittelrhein) sagte: "Das erste Jahr hat in der Organisation schon gut funktioniert. Für nächste Saison wissen wir, was wir verbessern müssen." Als Belohnung für die packende Premierensaison gab es für jeden Verein sechs Paare SimRacing-Handschuhe, die extra produziert worden sind.





Sportlerehrung des ADAC Mittelrhein e.V. 2018



Meister 2018 des ADAC Mittelrhein e.V. Jugendsport

Mittelrheinische ADAC-Kart-Slalom-Meisterschaft Klasse K1 (2011 - 2009)

- 1. Lenny Fuchs (ASC Ahrweiler)
- 2. Yannik Mildenberger (MSC Nahetal Bad Kreuznach)
- 3. Jonah Bepperling (MSC Konz)

Klasse K2 (2008 - 2007)

- 1. Fynn-Dag Kronenbusch (AC Wittlich)
- 2. Luca Bach (HAC Simmern)
- 3. Marc Pförtner (MSC Nahetal Bad Kreuznach)

Klasse K3 (2006 - 2005)

- 1. Felix Schulz (AMC Ingelheim)
- 2. Luca Vilhena (MSC Konz)
- 3. Luca Mannebach (AC Mayen)

Klasse K4 (2004 - 2003)

- 1. Luca Adams (MSA Wengerohr)
- 2. Nico Acht (HAC Simmern)
- 3. Philipp Förster (MSA Wengerohr)

Klasse K5 (2002 - 2000)

- 1. Dominik Staib (MSA Wengerohr)
- 2. Saskia Brandl (AC Mayen)
- 3. Lucas Nett (AC Mayen)

Meister 2018 des ADAC Mittelrhein e.V. Wagensport

Int./Nat. A-Rallye-Meisterschaft

- 1. Lisa Stengl (MSC Adenau)
- 2. Alexander Rath (MSF Winningen)

Int./Nat. Sprint-Meisterschaft

- 1. Ralf Orth (MSV Osann-Monzel)
- 2. Patrick Orth (MSV Osann-Mozel)

Nat. GLP-Meisterschaft (Gleichmäßigkeitsprüfung)

- 1. Steven Ostrowski (MSC Adenau)
- 2. René Göbbels (MSC Adenau)
- 2. Tina Göbbels (MSC Adenau)
- 3. Christian Ostrowski (MSC Adenau)
- 3. Davina Ostrowski (MSC Adenau)

RCN-Meisterschaft

- 1. Adrian Brusius (MSC Nahetal Bad Kreuznach)
- 1. Daniel Osterman (AC Rübenach)

2. Eric Petrich (MSC Konz)

Clubsport-Slalom-Meisterschaft

- 1. Kai Heinrichs (ASC Ahrweiler)
- 2. Michael Baur (MSC Adenau)
- 3. Uwe Veit (MSC Mainz-Finthen)

Slalom Youngster Cup um den Walkenbach Pokal Klasse 1

- 1. Dominik Staib (MSA des PSV Wengerohr)
- 2. Maximilian Simons (MSC Adenau)
- 3. Jens Schmitt (MSC Adenau)

Slalom Youngster Cup um den Walkenbach Pokal Klasse 2

- 1. Silas Hofmann (AMC Arzbach)
- 2. Claire Schönborn (HAC Simmern)

Meister 2018 des ADAC Mittelrhein e.V. Motorradsport

Motorrad-Straßen-Meisterschaft Straßenrennen, Seriensport und Hist. Veranstaltungen

- 1. Jens Voggeneder (MSC Bingen)
- 2. Eva Stein

Off-Road-Meisterschaft Cross, Enduro, Trial

- 1. Theresa Bäuml (AC Mayen)
- 2. Rene Schilling (MSC Dreckenach)

Meister 2018 des ADAC Mittelrhein e.V. Wagensport

Int. / Nat. A-Rundstrecken-Meisterschaft

- 1. Frank Färber (AC Mayen)
- 2. Sascha Lenz (AC Mayen)

Int./Nat. A VLN-Meisterschaft

- 1. Philipp Leisen
- 2. Andreas Gülden (MSC Adenau)
- 3. Carsten Knechtges (AC Mayen)
- 3. Marcel Manheller (MSC Adenau)

Int./Nat. Kart-Meisterschaft

- 1. Tom Kalender (AC Hamm/Sieg)
- 2. Tim Hartelt (MSA des PSV Wengerohr)
- 3. Pablo Kramer (AC Hamm/Sieg)

Classic-Sport-Meisterschaft

- 1. Antje Diesler (HAC Simmern)
- 1. Joachim Diesler (HAC Simmern)
- 2. Hiltrud Ritter (MSC Adenau)

2. Jörg Ritter (MSC Adenau)

Classic-Touristik-Meisterschaft

Punktsieger

Jochen Junglas (HAC Simmern)

DMSB-Slalom ab 1000 m

- 1. Ralf Orth (MSV Osann-Monzel)
- 2. Tim Kleinsorg (MSV Osann-Monzel)
- 3. Manfred Bläsius (MSV Osann-Monzel)

ADAC-Ortsclubs im ADAC Mittelrhein e.V. mit den motorsportlich erfolgreichsten Fahrern 2018

- 1. Motor-Sport-Club Adenau e.V. im ADAC
- 2. Hunsrück-Auto-Club Simmern e.V. im ADAC
- 3. Automobil-Club 1927 Mayen e.V. im ADAC
- 4. MSA des PSV Wengerohr e.V. im ADAC
- 5. MSV Osann-Monzel e.V. im ADAC

ADAC Rheinland-Pfalz Meisterschaft 2018 Mittelrhein – Pfalz

RCN-GLP-Junior-Rheinland-Pfalz-Meisterschaft

Punktsieger

Nick Theisen (MSC Adenau)

ADAC Rheinland-Pfalz-Meisterschaft 2018 Mittelrhein – Pfalz – Saar

Clubsport-Moto-Cross

Gesamtsieger

Christian Lehner (MSC Fischbach)

Klassenwertung

Classe 1

- 1. Daniel Ferger (MSC Fischbach)
- 2. Aleksandr Griaznov (AMC Frankenthal)

Klasse 2

- 1. Louis Kirchen
- 2. Paul Müller (MSC Fischbach)

Klasse 3

- 1. Jayson Alles (AMC Frankenthal)
- 2. Luca Schmidthäusler (AMC Frankenthal)
- 3. Marlon Dietrich (AMC Frankenthal)

Klasse 4 MX1

- 1. Nicolas Schummer (MCC Warndt)
- 2. Teddy Briot (MCC Warndt)

Klasse 4 MX2

- 1. Tom Oster (MSF Winningen)
- 2. Malik Quint (ZC Hoxberg)

Klasse 5 MX1

- 1. Sebastian Koch (ZC Hoxberg)
- 2. Marius Faas (ZC Hoxberg)

Klasse 5 MX2

- 1. Damian Schneider (MSF Winningen)
- 2. Maximilian Job (MSC Fischbach)

Klasse 6

- 1. Christian Lehner (MSC Fischbach)
- 2. Jacek Kalinowski (MSC Hennweiler)
- 3. Lutz Gerlach (MSC Fischbach)

Klasse 7

- 1. Sascha Mayer (MSC Hennweiler)
- 2. Sebastian Schmitt (AMC Frankenthal)
- 3. Johannes Rauch (MCC Warndt)

Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz 2018 im Automobil- und Motorradsport Automobilsport

- 1. Marcel Manheller (MSC Adenau)
- 2. Frank Färber (AC Mayen)
- 3. Tim Kleinsorg (MSV Osann-Monzel)
- 4. Ralf Orth (MSV Osann-Monzel)
- 5. Marco Fleischmann (MSC Alzey)

Automobilsport Junioren

- 1. Kieran Schläfer (MSC Schorlenberg)
- 2. Dominik Staib (MSA des PSV Wengerohr)
- 3. Elias Frey (MC Haßloch)
- 4. Felix Schulz (AMC Ingelheim)
- 5. Valentino Catalano (MC Haßloch)

Motorradsport

- 1. Dirk Peter (MC Haßloch)
- 2. Christian Lehner (MSC Fischbach)
- 3. Jan Schäfer (MC Haßloch)
- 4. Markus Class (AMC Frankenthal)
- 5. Theresa Bäuml (AC Mayen)

Motorradsport Junioren

- 1. Max-Werner Breuer (AMC Frankenthal)
- 2. Kevin Röttger (AC Mayen)
- 3. Jayson Alles (AMC Frankenthal)
- 4. Luca Schmidthäusler (AMC Frankenthal)
- 5. Lewin Ringer (AMC Frankenthal)

Landesmeisterschaften Rheinland-Pfalz 2018 im Automobil- und Motorradsport Clubmeisterschaft

- 1. MC Haßloch
- 2. AC Mayen
- 3. MSC Adenau
- 4. MSC Fischbach
- 5. MSV Osann-Monzel

Orientierungs- und Classic-Sport

1. Wolfgang Jung (HAC Simmern)

ADAC Mittelrhein Digital Motorsport Cup 2018

- 1. MSC Adenau
- 2. AMC Birkenfeld
- 3. MSC Alzey

Erfolgreiche Motorsportler des

ADAC Mittelrhein e.V. bei Internat. und Deutschen Meisterschaften &

Pokalen 2018

Kart-Rennsport Marc Schmitz (AC Rübenach)

Klasse Bambini

- 1. Platz Westdeutscher ADAC Kart Cup /
- 1. Platz ADAC Bundesendlauf / Klasse Bambini

Tom Kalender (AC Hamm/Sieg)

- 3. Platz ADAC Kart Masters / Klasse Rambini
- 2. Platz ADAC Kart Cup / Klasse Bambini
- 2. Platz Westdeutscher ADAC Kart Cup / Klasse Bambini
- 2. Platz ADAC Bundesendlauf / Klasse Bambini

Pablo Kramer (AC Hamm/Sieg)

2. Platz ADAC Kart Cup / Klasse OK Junioren Cedric Fuchs (AMC Arzbach)

- 2. Platz ADAC Kart Cup / Klasse RK1
- 2. Platz Westdeutscher ADAC Kart Cup / Klasse RK1
- 2. Platz ADAC Bundesendlauf / Klasse RK1

Tim Hartelt (MSA des PSV Wengerohr)

- 2. Platz Westdeutscher ADAC Kart Cup / Klasse X30 Junioren
- 1. Platz ADAC Bundesendlauf / Klasse X30 Iunioren

Felix Schulz (AMC Ingelheim)

1. Platz Südwestdeutsche ADAC Kart-Slalom-Meisterschaft / Klasse K3

Erfolgreiche Motorsportler des

ADAC Mittelrhein e.V. bei Internat. und Deutschen Meisterschaften & Pokalen

Deutschen Meisterschaften & Pokale 2018

Wagensport

Tammy Schönborn (HAC Simmern)

Rheinland-Pfalz Meisterin – Slalom Youngster Cup

Manfred Bläsius (MSV Osann-Monzel)

1. Platz ADAC Slalom Pokal Südwest

Philip Leisen

Gesamtsieger VLN-Meisterschaft

Motorradsport

Jens Voggeneder (MSC Bingen)

2. Platz DRC Moto Lightweight Open European Championship

Eva Stein

3. Platz IDM Twin 700 Cup

Motorbootsport

Christian Groß

3. Platz Deutsche Meisterschaft / Formel 4

Herausragende Leistungen

Wagensport

Marijan Griebel

Alexander Rath (MSF Winningen)

1. Platz Deutsche Rallye Meisterschaft – Deutsche Rallye Meister

Motorradsport

Theresa Bäuml (AC Mayen)

- 1. Platz Deutsche Damen Trial Meisterschaft –
 - Deutsche Trial Meisterin
- 2. Platz FIM-Europe Women's Trial European Championship
- 3. Platz FIM Women's TRIAL DES NATIONS Team Germany

ADAC Mittelrhein e.V. Sportauszeichun gen Ewald-Kroth-Medaillen

Gold

(verliehen für 10 Jahre ununterbrochene Sportwart-Tätigkeit in verantwortlicher Position bei Motorsportveranstaltungen des ADAC Mittelrhein)

Marco Kronenburg (Racing Team Trier) Sebastian Dziallas (Racing Team Trier)

Tom Novotny (MSC Adenau) Walter Jütte (MSC Adenau)

Frank Schmidt (MSC Adenau)

Karl Stefan Romes (MSC Adenau)

Gold mit Kranz

(verliehen für 20 Jahre ununterbrochene Sportwart-Tätigkeit in verantwortlicher Position bei Motorsportveranstaltungen des ADAC Mittelrhein) Uwe Ramb (MSC Alzey)

ADAC Heimatwettbewerb 2018 Unterwegs im idyllischen Lahntal

Haino Devies (MSC Alzey)

Rolf Werner (AC Mayen)

Clubwertung

- 1. Platz MSC "Mittlere Nahe" Bad Sobernheim e.V. im ADAC
- 2. Platz MSC Bingen e.V. im ADAC
- 3. Platz MSC Heeren-Werve e.V. im ADAC Folgende Meisterschaften werden im Rahmen der Sportlerehrung des ADAC Pfalz

am 5. Januar 2019 in Bad Dürkheim aus-

gezeichnet: Nationale Rallye 35 und Rallye 70

- 1. Marco Fleischmann (MSC Alzey)
- 2. Dirk Krüger (MSC Adenau)
- 3. Jonas Decker (MSC Alzey)
- 4. Frank Färber (AC Mayen)

4. Peter Schaaf (AC Mayen) Trial-Sport

- 1. Marco Armbrust (AMC Kerzenheim)
- 2. Max Reeb (AMC Kerzenheim)
- 3. Hendrik Binder (AMC Kerzenheim)

Jugend-Trial-Sport

- Marvin Ringl (AMC Kerzenheim)
- 2. Max Kapellen (MSC Dreckenach)
- 3. Luca Bärzler (AMC Kerzenheim)
- 4. Till Becker-Heinrichs (AMC Kerzenheim)



> Wolfgang Smuda belegte im Classic-Pokal Südwest den dritten Platz. Foto: privat



Manfred Bläsius: im Slalom-Pokal Südwest am Ende ganz vorn. Foto: ADAC Südbaden

ADAC Südwestpokale

Bläsius im Slalom vorn

Manfred Bläsius (Slalom), Milos Kaspar und Marie Janak (Classic) sowie Rainer Noller und Daniela Kurz (Rallye) heißen die Sieger der ADAC-Südwestpokale.

Slalom: Bläsius vorn

Im Rahmen des traditionellen Herbstslaloms des ASC Ahrweiler fand der Finallauf des Slalom-Pokals Südwest statt. Hier nehmen die Teilnehmer die Punkte aus den beiden Vorläufen auf Regionalclubebene mit. Das Ergebnis des Endlaufs wird dann doppelt gewertet. 1700 Meter maß der anspruchsvolle Parcours. In der ersten Entscheidung des Sonntags gewann Manfred Bläsius (Mittelrhein) in der seriennahen Klasse G5. Da ahnten nur die wenigsten, dass dies auch den Gesamtsieg bedeuten würde. Andreas Nübling (Südbaden) sicherte sich durch seinen Sieg im Audi 50 in der Klasse bis 1300 ccm den zweiten Platz im Gesamtklassement.

Lukas Restel (Hessen-Thüringen) reichte in der Klasse F10 (bis 1400 ccm) ein dritter Platz, um sich auch im Gesamtklassement des Südwest-Pokals den dritten Platz zu sichern.

Classic: Titel verteidigt

Die Sieger des Classic-Pokals Südwest heißen Milos Kaspar und Marie Janak. Beim letzten Lauf im Rahmen der KäthchenClassic des MC Heilbronn reichte den beiden ein zweiter Platz, um den Vorjahrestriumph zu wiederholen. Achim und Timo Bittmann reichte ein fünfter Platz, um sich im Gesamtklassement Platz zwei zu sichern. Für den bis dahin führenden Wolfgang Smuda bedeutete der 21. Platz ein Streichresultat und damit die Sicherung des dritten Podestplatzes. Nur sieben der elf Wertungsläufe kommen in die Wertung. 60 Rallyeteams hatten auf der 300 Kilometer langen Strecke, die durch Orte im Landkreis Heilbronn und Hohenlohe

führte, sieben Zeit- und acht Durchfahrtskontrollen sowie 28 Zeitmesspunkte zu bewältigen.

Rallye: Noller souverän

Selbst ein Ausfall auf der letzten Wertungsprüfung beim Finale (ADAC Junior-Rallye Baden-Württemberg) konnte ihn nicht mehr von der Tabellenspitze verdrängen: Souverän holte sich Rallye-Routinier Rainer Noller (Abstatt) die Fahrerwertung des traditionsreichen ADAC Rallye-Pokals Südwest. Bei den zwölf Wertungsläufen war er acht Mal am Start und holte im Mitsubishi fünf Mal den Gesamtsieg. Mit einem 2. Platz in der Klassenwertung bei der Junior-BW-Rallye sicherte sich Daniela Kurz (Fichtenberg) vom Racing Team Mögglingen als Copilotin von Jan-Marc Soutschka den Titel in der Beifahrerwertung auf einem seriennahen Gruppe G-VW Golf II.

Meisterschaften

Auch 2018 war ein großes Motorsportjahr im ADAC Mittelrhein e.V.. Dabei kämpften in den 21 ausgeschriebenen Meisterschaften mehr als siebenhundert Teilnehmer um die begehrten Meistertitel und Preisgelder. Besonderer Dank gilt dabei unseren Ortsclubs, da zusätzlich zu den Regionalmeisterschaften auch Läufe zur Rheinland-Pfalz Meisterschaft ohne Probleme durchgeführt werden konnten.

Die Förderung der Jugend beginnt beim ADAC Mittelrhein e.V. im Kart-Slalom. Hierfür stellen wir in zwei Regionen Karts mit Betreuern zur Verfügung, in der Folge werden im Slalom-Youngster Cup um den Walkenbachpokal zwei Opel Corsa mit Betreuern eingesetzt. 2018 lernten dabei 32 Fahrerinnen und Fahrer im Slalom-Youngster Cup und 224 Fahrerinnen und Fahrer im Kart-Slalom das geschickte Umgehen und die physikalischen Grenzen im Wettbewerb kennen.



DMSB -	Lizenzen – A	٩u	tomo	bil	sport	t
--------	--------------	----	------	-----	-------	---

	im Jahr 2015	im Jahr 2016	im Jahr 2017	im Jahr 2018
Internationale	249	274	245	185
Nationale	487	481	355	362
Historische	3	1	1	0
Kart- International	18	19	17	12
Kart-National	35	20	36	49

DMSB - Lizenzen - Motorradsport

	im Jahr 2015	im Jahr 2016	im Jahr 2017	im Jahr 2018
Α	7	6	6	4
В	43	17	18	14
C	202	196	156	142
Historische	5	4	7	9

ADAC Jugendauswe	ica	2

	im Jahr 2015	im Jahr 2016	im Jahr 2017	im Jahr 2018
Jugendausweise	281	257	293	225



9. ADAC Mittelrhein Classic

Oldtimer waren Blickfang in der Region

Mit Bad Ems als Start- und Zielort fand Anfang August die neunte ADAC Mittelrhein Classic statt. 77 Raritäten der Automobilgeschichte bestaunten die zahlreichen Zuschauer entlang der rund 200 Kilometer langen Strecke. Zwischenstopps machte der Tross in Ransbach-Baumbach, beim Ingenieurbüro Brockmann in Mayen-Kottenheim und in Winningen, wo die klassischen Fahrzeuge das ohnehin stark besuchte Brunnenfest bereicherten.

Älteste Fahrzeuge im Teilnehmerfeld waren ein Salmson Phaeton A aus dem Jahr 1924 und ein Ford Modell A aus dem Jahr 1928.

Bei der ADAC Mittelrhein Classic gibt es zwei Wertungsläufe. In der sportlichen Klasse fahren die Teilnehmer unter erschwerten Bedingungen nach sogenannten "Chinesenzeichen" im Bordbuch. Hier konnten sich auch in diesem Jahr wieder Antje und Joachim Diesler mit ihrem Porsche 911 Carrera durchsetzen. In der touristischen Klasse wird dagegen nach einem klassischen Kartenausschnitt im Bordbuch gefahren. Hier erzielten Detlef und Kristin Sohny mit ihrem 82er Mercedes-Benz 280 CE die beste Wertung.



Über die ADAC Mittelrhein Classic

Die ADAC Mittelrhein Classic ist eine Wertungsfahrt für historische Automobile, bei der es nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten oder Bestzeiten ankommt, sondern bei der vor allem das Erkunden der beeindruckenden Landschaften des Mittelrhein im Vordergrund steht. Der Streckenverlauf ist dabei durch ein Bordbuch vorgegeben, die Einhaltung wird mit Durchfahrtskontrollen überwacht

Mehr Infos unter www.mittelrhein-classic.de.

Aus- und Fortbildung







Wagensport (lizenzpflichtige Veranstaltungen)		
National A	Rundstrecke	2
Internationale Rundstrecke		2
National A	Slalom	4
Clubsport	Automobil- slalom	12
National B	Rallye	6
National DMSB	Slalom	8



Wagensport (lizenzfreie und -pflichtige N	/eranstaltungen)	
Demo-Rallye		0
Bildersuch- und Orientierungsfahrten	inklusiv Oldtimer	19

Motorradsport (lizenzpflichtige Veranstaltungen)			
Club-Sport-Moto-Cross	national	4	
Enduro	national	1	

Motorradsport (lizenzfreie und -pflichtige Veranstaltunge	n)
Trial	3
Sonstige (z. B. Enduro, Moto-Cross)	5

1

(lizenzfreie und -pflichtige Veranstaltungen)		
Kart-Slalom	23	
Club-Kartrennen	1	

Ortsclubs im ADAC Mittelrhein e.V.

1. Cart-Club Nürburg e.V. im ADAC, Adenau

Ansprechpartner: Karl Peter Kluck, Bahnhofstraße 33, 53518 Adenau

Motor-Sport-Club Adenau e.V. im ADAC, Adenau

Vorsitzender: Alfred Novotny, Wiesengrundstraße 6, 53518 Wimbach

Auto-Sport-Club Ahrweiler e.V. im ADAC. Ahrweiler

Vorsitzender: Mario Fuchs, Rheinstraße 1,

53501 Grafschaft-Lantershofen

Motorsportclub Allendorf e.V. im ADAC. Allendorf

Vorsitzender: Chris Furhmann, Mühlfeld 10, 56370 Allendorf

Motorsportclub Altenkirchen e.V. im ADAC, Altenkirchen

Vorsitzender: Armin Becker, Gartenstraße 25, 57612 Obererbach

Automobil-Club Alzey e.V. im ADAC, Alzey

Vorsitzende: Susanne Reinsch, Kurt-Schumacher-Straße 51, 55232 Alzey

Motor-Sport-Club Alzey 1962 e.V. im ADAC, Alzey

Vorsitzender: Uwe Ramb, Salzgasse 9, 55237 Flonheim

Mofa Club Kell 2001 e.V. im ADAC. Andernach / Kell

Vorsitzender: Sebastian Bläser, Kelterbaum 31, 56626 Andernach / Kell

AMC Arzbach e.V. im ADAC, Arzbach

Vorsitzender: Hagen Fries, Kastellstraße 10, 56337 Arzbach

MSC Christophorus Bad Hönningen e.V. im ADAC, Bad Hönningen

Vorsitzender: Udo Salz, Waldbreitbacher Straße 115, 53557 Bad Hönningen

MSC Nahetal Bad Kreuznach e.V. im ADAC, Bad Kreuznach

Vorsitzender: Hubert Scheidter, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 10, 55546 Hackenheim

Ahr-Automobil-Club 1924 Bad Neuenahr e.V. im ADAC, Bad Neuenahr

Vorsitzender: Alexander Ziob, Am Sportplatz 1, 53424 Remagen

Motor-Sport-Club "Mittlere Nahe" Bad Sobernheim e.V. im ADAC, Bad Sobernheim

Vorsitzender: Bernd Weinel, Mittelgasse 3, 55566 Bad Sobernheim

Automobilclub

Bernkastel-Kues 1976 e.V. im ADAC, Bernkastel-Kues

Vorsitzender: Dieter Denzer, Raustraße 11, 54470 Bernkastel-Kues

Automobil- und Motorrad-Club "Barbara" Betzdorf e.V. im ADAC, Betzdorf

Vorsitzender: Andree Löschke, Haydnstraße 9, 57518 Betzdorf

Motor-Sport-Club Bingen e.V. im ADAC, Bingen

Vorsitzender: Horst Honrath, Mönchberg 11, 55545 Winzenheim

Automobilclub Birkenfeld e.V. im ADAC, Birkenfeld

Vorsitzender: Karl-Heinz Junietz, Sponheimer Weg 1, 55765 Birkenfeld

Motorsportfreunde Brodenbach e.V. im ADAC, Brodenbach

Vorsitzender: Herbert Griebel, Rhein-Mosel-Straße 12, 56332 Brodenbach

Wassersportfreunde Brodenbach e.V. im ADAC, Brodenbach

Vorsitzender: Michael Gerz, c/o Klaus Leis, Ziegelhütterweg 47, 57627 Hachenburg

Auto-Motorrad-Club Brohltal e.V. im ADAC, Burgbrohl

Vorsitzender: Christian Vormann, Am Schalloch 9, 53501 Grafschaft

Cochemer Automobil- und Motorboot-Club e.V. im ADAC, Cochem

Vorsitzender: Hubertus Nocker, Bomogener Straße 25, 54516 Wittlich

Motor-Sport-Club Daun e.V. im ADAC, Daun

Vorsitzender: Otmar Anschütz, Freiherr-vom-Stein-Straße 1a, 54550 Daun

Sport- und Geländefahrerkreis (SGFK) Eifel e.V. im ADAC

Vorsitzender: Horst Mörsch, Zum Flürchen 4, 54570 Niederstadtfeld

Motorsport-Club Dreckenach e.V. im ADAC, Dreckenach

Vorsitzender: Jörg Wilbert, Ubierstraße 20, 56567 Neuwied

Motorrad-Club Hunsrück e.V. im ADAC

Vorsitzende: Tanja Hees, c /o Gasthaus "Zur Post", Hauptstraße 39, 56283 Alterkülz

SFG Vorderhunsrück Emmelshausen e.V. im ADAC, Emmelshausen

Vorsitzender: Dietmar Kunz, Rhein-Mosel-Straße 112 a, 56281 Emmelshausen

Motorsport- und Touristik-Club Esch e.V. im ADAC, Esch

Vorsitzende: Annika Falkenburg, Am Rosenberg 4, 54518 Minheim

Motor-Sport-Club Freudenburg e.V. im ADAC, Freudenburg

Vorsitzender: Erwin Schönberger, Luxemburger Straße 60, 66693 Mettlach-Weiten

Kart-Slalom-Sport Föhren e.V. im ADAC, Föhren

Vorsitzender: Joachim Schend, Alte Bahnhofstraße 5, 54343 Föhren

Automobil-Club Gau Algesheim e.V. im ADAC, Gau-Algesheim

Vorsitzender: Richard Feser, Bahnhofstraße 14, 55435 Gau-Algesheim

Automobil- und Motorrad-Club "Westerwald" e.V.

im ADAC, Hachenburg

Vorsitzender: Mathias Sartor, Alexanderring 5, 57627 Hachenburg

Automobilclub Hamm (Sieg) 1962 e.V. im ADAC, Hamm / Sieg

Vorsitzende: Petra Hirsch, Albert-Schweizer-Straße 9, 57577 Hamm/Sieg

Motor-Sport-Club Hennweiler e.V. im ADAC, Hennweiler

Vorsitzender: Udo Ripp, Hauptstraße 37, 55624 Weitersbach

Fahrer-Gemeinschaft Hillesheim e.V. im ADAC, Hillesheim

Vorsitzender: Wolfgang Zender, Lindenstraße 5, 54578 Berndorf

Automobil-Club Idar-Oberstein e.V. im ADAC, Idar-Oberstein

Vorsitzender: Rolf Schneider, Hauptstraße 56, 55608 Bergen

Camping-Club Nahe Hunsrück e.V. im ADAC, Idar-Oberstein

Vorsitzender: Hubert Büttner, An der Wackenmühle 3, 55743 Idar-Oberstein

Automobil- und Motorrad-Club Ingelheim e.V. im ADAC, Ingelheim

Vorsitzender: Jürgen Saala, Schwabenheimer Straße 39, 55218 Ingelheim

Motor-Sport-Club Selztal e.V. im ADAC, Ingelheim

Vorsitzender: Hendrik Hartmann, Raiffeisenstraße 12, 55270 Schwalbenheim

Eifel-Automobil-Club Kaisersesch e.V. im ADAC. Kaisersesch

Vorsitzender: Jost Reuter, Hauptstraße 13, 56761 Brachtendorf

MSC Kaltenholzhausen e.V. im ADAC, Kaltenholzhausen

Vorsitzender: Frank Gehrke, Im Brückgraben 2, 65558 Kaltenholzhausen

Motorsportclub Kempenich e.V. im ADAC, Kempenich

Vorsitzender: Wolfgang Müller, Lerchenweg 2, 56746 Kempenich

Rhein-Boot-Netz e.V. im ADAC, Kinheim

Vorsitzender: Reiner Blumberg, Kröver Straße 15, 54538 Kinheim

Motorsportfreunde Kirchen e.V. im ADAC, Kirchen

Vorsitzender: Lothar Knoll, Postfach 46, 57541 Kirchen / Sieg

Sportfahrerteam Brunkenstein Kirn e.V. im ADAC, Kirn

Vorsitzender: Manfred Fuchs, Auf Löhborn 12, 55566 Bad Soberneheim

Automobil-Club Rhein-Mosel e.V. im ADAC, Koblenz

Vorsitzender: Jürgen Joras, Am Rhein 9, 56321 Rhens

Koblenzer Motorsportclub 1922 e.V. im ADAC. Koblenz

Vorsitzender: Dieter Schweikert, Schlierbachstraße 13, 56338 Braubach

Mittelrheinischer Camping-Club e.V. im ADAC, Koblenz

Vorsitzender: Werner Zeitz, Von-Ebner-Eschenbach-Straße 20, 56567 Neuwied

Motor-Sport-Club Konz 1974 e.V. im ADAC, Konz

Vorsitzender: Olaf Pelz, Adolf-Kolping-Straße 7, 54329 Konz

Sportfahrergemeinschaft 1978 e.V. im ADAC, Longkamp

Vorsitzende: Zita Paulus, Johannisstraße 15, 54472 Longkamp

Motor-Sport-Club "Rhein-Eifel" e.V. im ADAC, Lonnig

Vorsitzender: Jürgen Löhr, Kaufunger Straße 52, 56073 Koblenz-Lay

Automobil- und Motorrad-Club Mainz 1924 e.V. im ADAC, Mainz

Stellv. Vorsitzender: Hans Hammer, Am Gänsborn 35, 65239 Hochheim

Caravan-Club Mainz e.V. im ADAC, Mainz

Vorsitzender: Karl-Heinz Mann, Gartenstraße 5, 55286 Wörrstadt

1. Mainzer Touristik-Club "HAMPH" e.V. im ADAC, Mainz

Vorsitzender: Manfred Lunk, Rheinstraße 20, 55283 Nierstein

Motorsportabteilung des Polizei-Sportverein Mainz e.V.

im ADAC, Mainz

Vorsitzender: Erwin Dietz, An der schwarzen Hecke 20, 55270 Ober-Olm

Motor-Sport-Club Mainz-Finthen e.V. im ADAC, Mainz

Vorsitzender: Wolfgang Walter, Waldthausenstraße 3, 55126 Mainz

Privater Rallye-Club Mainz 1971 e.V. im ADAC, Mainz

Vorsitzender: Ludwig Göbig, Friedrich-Ebert-Straße 23, 55257 Budenheim

4 x 4 Freunde Mainz e.V. im ADAC, Mainz

Vorsitzender: Heiko Sommer, c /o Heidi Wand, Waldhilbersheimer Straße 31, 55452 Guldental

Motor-Sport-Club Hartenberg e.V. im ADAC. Mainz

Vorsitzender: Norbert Koebler, Mölderstraße 16, 55120 Mainz

Automobil-Club Manderscheid e.V. im ADAC. Manderscheid

Vorsitzender: Matthias Schwefer, Höhenweg 8, 54531 Manderscheid

Automobil-Club 1927 Mayen e.V. im ADAC, Mayen

Vorsitzender: Rolf Werner, Koblenzer Straße 55, 56727 Mayen

Motor-Sport-Verein Osann-Monzel e.V. im ADAC, Monzel

Vorsitzender: Ottmar Sailler, Kirchgasse 15, 54518 Osann-Monzel

Auto-Club Hochwald e.V. im ADAC, Morbach

Vorsitzender: Ewald Klein, In der Huhl 1, 54497 Morbach

Automobilclub Mülheim-Kärlich e.V. im ADAC, Mülheim-Kärlich

Vorsitzender: Rolf Schmitz, Matthäusstraße 36, 56218 Mülheim-Kärlich

Automobil-Club Maifeld e.V. im ADAC, Maifeld

Vorsitzender: Rainer Hilgert, Frankenstraße 13, 56294 Münstermaifeld

Ortsclubs

MSC Neu-Bamberg "Rheinhessische Schweiz" e.V. im ADAC, Neu-Bamberg

Vorsitzender: Joachim Odenbach, Obere Waldstraße 3, 67822 Gaugrehweiler

Allrad-Club Rhein-Wied e.V. im ADAC, Neuwied

Vorsitzender: Ralf Stollberg, Schmitzbüchel 9, 51491 Overath

MSC Rubin Wilzenberg e.V. im ADAC, Niederbrombach

Vorsitzender: Heinz Holzhäuser, Hochwaldstraße 25, 55767 Rinzenberg

Motorradfreunde Olbrück e.V. im ADAC. Niederzissen

Vorsitzender: Jürgen Büttner, Rheintalstraße 65, 53498 Bad Breisig

Kart-Sport-Club Niederfischbach e.V. im ADAC, Niederfischbach

Vorsitzender: Georg Göbel, Paulinus-Junker-Straße 16, 57572 Niederfischbach

Rallye-Club Nittel e.V. im ADAC, Nittel

Vorsitzender: Andreas Konrath, Ruwererstraße 29b, 54292 Trier

Motor-Sport-Club Oberehe e.V. im ADAC, Oberehe

Vorsitzender: Wolfgang Bürgel, Lissendorfer Straße 17, 54578 Basberg

Motorsportclub Soonwald e.V. im ADAC, Pferdsfeld

Vorsitzender: Werner Andrae, Kellerwiese 7, 55596 Waldböckelheim

Motor-Sport-Club Pellenz-Plaidt e.V. im ADAC, Plaidt

Vorsitzender: Holger Hildebrand, Krämerweg 90, 56626 Andernach

Motor-Sport-Club Prüm e.V. im ADAC. Prüm

Vorsitzende: Mechthild Klasen, Achterweg 3, 54595 Prüm

Motorsportclub Kannenbäckerland e.V. im ADAC, Ransbach-Baumbach

Vorsitzender: Theo Weidenfeller, Bannberscheider Straße 5, 56424 Moschheim

Motor-Sport-Club "Heißer Stein Reil" e.V. im ADAC, Reil

Vorsitzender: Gerhard Greis, Zehnerstraße 12, 56861 Reil

Automobilclub Rübenach e.V. im ADAC, Rübenach

Vorsitzender: Rudolf Wangard, Sendnicher Straße 26, 56072 Koblenz

Hunsrück-Auto-Club e.V. im ADAC, Simmern

Vorsitzender: Udo Kreyer, Im Bungert 3, 56288 Braunsborn

Motor-Sport-Club Sinzig e.V. im ADAC, Sinzig

Vorsitzender: Rudi Speich, Linzer Straße 9, 53547 Roßbach

Motor- und Touristik-Club "Erbeskopf" e.V. im ADAC, Thalfang

Vorsitzender: Gregor Großmann, Neunkirchender Weg 9a, 54424 Thalfang

Auto-Club Trier 1922 e.V. im ADAC, Trier

Vorsitzender: Jörg Chmiela, Trierer Straße 67, 54298 Igel

Camping-Club Region Trier e.V. im ADAC, Trier

Vorsitzende: Margarete Herrmann, Valeriusstraße 11, 54294 Trier

Kart-Club Trier e.V. im ADAC, Trier

Vorsitzender: Wolfgang Kleiber, Parkstraße 5, 65321 Heidenrod

Racing-Team Trier 1967 e.V. im ADAC, Trier

Vorsitzender: Manfred Kronenburg, Zellstraße 11, 54290 Trier

Kart Kids Ulmen e.V. im ADAC, Ulmen

Vorsitzender: Karl-Josef Maas, Im Stillen Winkel 3, 56170 Bendorf

Sportfahrerkreis Ulmen e.V. im ADAC, Ulmen

Vorsitzender: Dieter Reck, Postfach 12 18, 56763 Ulmen

AMC Unnau e.V. im ADAC, Unnau

Vorsitzender: Michael Wiedemann, Hauptstraße 2, 57648 Unnau

Motor-Sport-Club Germania Weiler e.V. im ADAC, Weiler

Vorsitzender: Matthias Altenhofen, Im Gässel 8, 55413 Weiler

Motor-Sport-Abteilung des Polizei-SV Wengerohr e.V. im ADAC, Wengerohr

Vorsitzender: Andreas Staib, Margarethenstraße 48, 54524 Klausen

Motorsportfreunde Winningen e.V. im ADAC, Winningen

Vorsitzender: Ralf Bäuml, Neustraße 40, 56333 Winningen

Motorsportclub Wirges-Montabaur e.V. im ADAC, Wirges

Vorsitzender: Guido Höhn, Bornwiese 7, 56412 Girod

Automobilclub Wittlich e.V. im ADAC. Wittlich

Vorsitzender: Christian Follmann, Klausener Weg 22a, 54516 Wittlich

Touring-Club 1973 Wonsheim e.V. im ADAC, Wonsheim

Vorsitzender: Heinz Friedrich Schwarz, Kirchgasse 13, 55599 Wonsheim

Motor-Sport-Club Zerf e.V. im ADAC. Zerf

Vorsitzender: Andreas Annen, Im Stichelchen 7, 54314 Zerf

Wer ist was?

Der Vorstand des ADAC Mittelrhein e.V.

Vorsitzender:

Dr.-Ing. Klaus Manns

Scheibenweg 5, 56424 Staudt

stelly. Vorsitzender und Vorstand Sport:

Franz-Rudolf Ubach

Hauptstraße 94, 56818 Klotten

Vorstand Touristik:

Dr. Achim Schloemer

Bachstr. 33, 56170 Bendorf

Vorstand Finanzen:

Dr. Mathias Grünthaler

Dillstraße 6. 56410 Montabaur

Vorstand Verkehr und Technik:

Rudi Speich

Asbacher Straße 69-73, 53545 Linz am Rhein

Ehrenvorsitzender:

Dieter Enders

Lindenallee 21, 57577 Hamm / Sieg

Bodo Grafenhorst

Taunusstraße 7, 55118 Mainz

Ehrensportleiter:

Armin Kohl

Trierer Landstraße 47, 54516 Wittlich

Ehrenvorstandsmitglied: Alfons Iland, Rechtsanwalt

Hirschberger Straße 1,

56077 Koblenz

Ekkehart Röhr

Händelstraße 20b, 54516 Wittlich

Ehrenvorstand für Finanzen:

Arno Derichs

Nachtigallenweg 6, 56729 Ettringen

Ehrenvorstand für Touristik:

Jürgen Joras

Am Rhein 9, 56321 Rhens

Geschäftsführer:

Curt Beckmann

Viktoriastraße 15, 56068 Koblenz

Beirat

Verkehr:

Bernhard Knoop,

Johann-Benz-Straße 8, 55276 Oppenheim

Verkehrssicherheit:

Wilhelm Ewert

Oberstraße 19a, 55469 Simmern

Technik:

Steffen Mißbach

Im Brühl 10, 56743 Mendig

Finanzen:

Manfred Sattler

Brunnenweg 16, 56653 Wassenach

Klaus Leis

Ziegelhütter Weg 47, 57627 Hachenburg

Mike Nepit

Ostallee 3, 54290 Trier

Touristik/Camping:

Margarete Herrmann

Valeriusstraße 11, 54294 Trier

Touristik/Bootstouristik:

Frank Zimmermann

Anton-Brüll-Weg 11b, 55597 Wöllstein

Sport / Wagen:

Gerd Renner

Rheinhessenblick 16, 55546 Hackenheim

Sport / Motorrad:

Jörg Hennig

Im Gäßchen 21, 56290 Macken

Sport / Jugendsport:

Richard Acht

Mühlengasse 18a, 55469 Simmern

Sport / Aus- und Fortbildung:

Wolfgang Smuda

Auf dem Loh 35, 55606 Kirn

Ehrenrat

Bernd Weinel

Mittelgasse 3,

55566 Bad Sobernheim

Hermann Josef Ternes

Grabenstraße 2, 54518 Osann-Monzel

Stellvertreter:

Uwe Ramb

Salzgasse 9, 55237 Flohnheim

Erwin Dietz

An der Schwarzen Hecke 20, 55270 Ober-Olm

Horst Göderz, Rechtsanwalt

Lindenstraße 8-10, 53489 Sinzig / Rhein

Rechnungsprüfer:

Franz-Peter Dinkelbach

Gudestraße 25, 53489 Sinzig

Frank Haubrich

Mandeler Weg 23, 55595 Roxheim

Stellvertreterin:

Susanne von Wnuk-Lipinski

Richard-Wagner-Straße 1, 56075 Koblenz

ADAC-Vertragsanwälte

Regionalclub-Syndikus

RA Jürgen Verheul

Porta-Nigra-Platz 7, 54292 Trier,

T 0651 970 56 11

Altenkirchen:

RA Jochen Alfes

Wilhelmstraße 18, 57610 Altenkirchen,

T 0 2681 983 30,

AG: Altenkirchen, LG: Koblenz

RA Alexander Hobohm

Galgenwiesenweg 23, 55232 Alzey,

T 06731 32 11,

AG: Alzey, LG: Mainz

Bad Kreuznach:

RA Dr. jur. Wolfgang Maus

Mannheimer Straße 254a,

55543 Bad Kreuznach.

T 0671 48 31 30 50, AG: + LG: Bad Kreuznach

Bendorf:

RA Eberhard Bongers

Hauptstraße 180, 56170 Bendorf,

T 02622 27 63,

AG: + LG: Koblenz

Betzdorf: RAin Susanne Ortmüller

Molzbergstraße 1, 57518 Betzdorf,

T 02741 934 00,

AG: Betzdorf, LG: Koblenz

Idar-Oberstein:

RA Martin Säzler

Hauptstr. 361, 55743 Idar-Oberstein,

T 06781 220 44 45,

AG: Idar-O., LG: Bad Kreuznach

Kastellaun:

RA Jörg Salfeld

Allee 3-5, 56288 Kastellaun

T 06762 81 61,

AG: Simmern, LG: Bad Kreuznach

> Wer ist was?

Koblenz:

RA Dr. Mathias Grünthaler

Rheinstraße 2a, 56068 Koblenz, T 0261 91 54 80, AG: + LG: Koblenz

Mainz:

RA Christoph Johannes Scholz

Emmeransstraße 3, 55116 Mainz, T 06131 22 46 97, 22 47 56, AG: + LG: Mainz

Mayen:

RA Rolf Werner

Koblenzerstraße 55, 56727 Mayen T 02651 49 01 77, AG: Mayen, LG: Koblenz

Neuwied:

RA Michael Proca

Friedrichstraße 71, 56564 Neuwied T 02631 91 72 0, AG: Neuwied, LG: Koblenz

Prüm:

RA Ralf Mathey

Tiergartenstraße 35, 54595 Prüm, T 06551 30 34, AG: Prüm, LG: Trier

Trier:

RA Jürgen Verheul

Porta-Nigra-Platz 7, 54292 Trier, T 0651 970 56 11, AG: + LG: Trier

Saarburg:

RA Gerd Müller

Brückenstraße 6, 54439 Saarburg T 06581 72 70, AG: Saarburg, LG: Trier

St. Goar:

RA Stefan Poths

Heerstraße 130, 56329 St. Goar T 0 6741 75 60, AG: St. Goar, LG: Koblenz

Sinzig:

RA Horst Göderz

Lindenstraße 8–10, 53489 Sinzig, T 02642 42 08 5, AG: Sinzig, LG: Koblenz

Wittlich:

RA Roland Krawczyk

Feldstraße 11, 54516 Wittlich, T 06571 973 10, AG: Wittlich, LG: Trier

Zell:

RA Carsten Donauer

Schlossstraße 34, 56856 Zell/Mosel, T 06542 96 32 20, AG: Cochem, LG: Koblenz

Sachverständige

Altenkirchen:

Ing.-GmbH Steinacker

Kölner Straße 4, 57612 Helmenzen/Altenkirchen T 02681 40 88

Bad Kreuznach:

Ing.-GmbH Steinacker

Industriestraße 100, 55543 Bad Kreuznach T 0671 670 61

Boppard:

Peter H. Schneider,

Bahnhof Buchholz 6, 56154 Boppard-Buchholz, T 06741 44 04

Dörth:

Dipl. Ing. Hans-Jürgen Liesenfeld

Gallscheider Straße 2, 56281 Dörth, T 06747 943 43

Idar-Oberstein:

Ing.-GmbH Seibert

Tiefensteiner Straße 149–155, 55743 Idar-Oberstein T 06781 90 15 00

Ing.-GmbH Steinacker

Tiefensteiner Straße 152, 55743 Idar-Oberstein T 06781 310 81

Koblenz:

Ing.- GmbH Steinacker,

An der Römervilla 10, 56070 Koblenz, T 0261 981 85 00

Kottenheim:

Ing.-Büro Brockmann

August-Horch-Straße 5, 56736 Kottenheim T 02651 960 00

Mainz:

Ing.-Büro Andreas Dornhöfer

Kurmainzstraße 43, 55126 Mainz, T 06131 37 17 22

Neuwied:

Ing.-Büro Bartsch GmbH

Hofgründchen 49, 56564 Neuwied, T 02631 223 34

Salzburg:

Ing.-Büro Markus Grisse,

Neue Straße 2, 56479 Salzburg, T 02667 318

Trier:

Ing.-Büro Seibert

Metternichstraße 28–30, 54292 Trier, T 0651 91 81 10

Ing.-GmbH Steinacker

Herzogenbuscher Straße 73, 54292 Trier, T 0651 14 75 00